

**ÜBERSICHT ÜBER VEREINE, VERBÄNDE,
INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN
MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG IN DER SBZ/DDR**

3., erweiterte und überarbeitete Auflage

**STIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG
DER SED-DIKTATUR**

Zum Geleit	4
<i>I</i>	
Kurzübersicht/Schnellsuchsystem	6
<i>II</i>	
Vereine, Verbände, Initiativen und Institutionen mit Beratungsangeboten	20
Weitere Ansprechpartner:	
Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR	108
Die Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR	116
Stiftung für ehemalige politische Häftlinge in Bonn	120
Der Beauftragte der Bundesregierung für die Angelegenheiten der neuen Länder	121
Der Weisse Ring	122
<i>III</i>	
Übersicht über Organisationen von politisch Verfolgten in der SBZ/DDR	126
<i>IV</i>	
Rehabilitierungsgesetze für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR	138
<i>V</i>	
Anschriftenverzeichnis für die Durchsetzung rehabilitierungsrechtlicher Ansprüche	148
Anschriften von Gerichten mit Rehabilitierungskammern	150
Anschriften von Rehabilitierungsbehörden	152
Anschriften der Entschädigungsstellen	154
Anschriften von Versorgungsverwaltungen in den neuen Bundesländern	155
Anschriften der Hauptfürsorgestellen	158
Anschriften der Behörden zur Regelung offener Vermögensfragen	160
Anschriften der Landesjustizverwaltungen	162
Anschriften weiterer Institutionen zur Klärung von Rehabilitierungsansprüchen	165

von **Rainer Eppelmann** (MdB)

Vorsitzender des Vorstands der Stiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Die beiden Enquête-Kommissionen des Deutschen Bundestages zur Aufarbeitung von Ursachen, Geschichte und Folgen der Diktatur in SBZ und DDR und zur Überwindung der Folgen dieser Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit haben in ihren Dokumentationen wiederholt darauf hingewiesen, dass der Fürsorge für jene Menschen, die Opfer politischer Verfolgung wurden oder als Widerständige sich dem diktatorischen Regime in der DDR entgegenstellten und dafür ihren Preis in Form von Haft, Verfolgung und Benachteiligung zu zahlen hatten, eine große Bedeutung zukommt. Auch über ein Jahrzehnt nach dem Ende der SED-Diktatur haben jene Menschen, die Opfer politischer Willkür und Verfolgung geworden sind, an den Folgen zu tragen, müssen sie mit Schwierigkeiten

*Den Opfern diktatorischer Willkür
und jenen, die Widerstand leisteten
und dafür büßen mußten, soll mit
der vorliegenden Broschüre eine Orientierungshilfe bei der Realisierung ihrer rechtlichen Ansprüche, bei Rehabilitierung und der Suche nach geeigneten Ansprechpartnern gegeben werden.*

bei ihrer Anerkennung und dem Geltendmachen von Ansprüchen kämpfen.

Durch die vielfältige Förderung der Aufarbeitung und Aufklärung über die zweite Diktatur in Deutschland, ihre Strukturen und Funktionsweisen, aber auch ihre Folgen, die oft noch Jahrzehnte nach der erlebten politischen Verfolgung von den Opfern getragen und am eigenen Leibe gespürt werden, nimmt sich die Stiftung des in ihrem Errichtungsgesetz formulierten Auftrags an, die Beratung und Betreuung von Menschen, die politische Verfolgung erleiden mußten, wirkungsvoll zu unterstützen. Die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur möchte mit ihrer Tätigkeit nicht nur dazu beitragen,

die Erinnerung an jene wachzuhalten, die durch ihr persönliches Engagement zeigten, daß es möglich war, dem Regime zu widerstehen. Sie möchte dazu beitragen, die Sinne gegen jegliche Art von diktatorischer Vereinnahmung und undemokratischen Verhaltensweisen zu schärfen und die Bürger zu Zivilcourage in den unterschiedlichen Bereichen gesellschaftlichen Lebens und Wirkens zu ermutigen.

Den Opfern diktatorischer Willkür und jenen, die Widerstand leisteten und dafür büßen mußten, soll mit der vorliegenden Broschüre eine Orientierungshilfe bei der Realisierung ihrer rechtlichen Ansprüche, bei Rehabilitation und der Suche nach geeigneten Ansprechpartnern gegeben werden. Dieses Werk soll zur Orientierung über Angebote von juristischer, psychologischer und sozialer Hilfe, Betreuung und Beratung dienen. Es soll nicht nur Opfern politischer Verfolgung, Betroffenen und Angehörigen sondern auch in der Beratung Tätigen Hilfestellungen leisten, um schnell an entsprechende Angebote zu kommen und kompetente Ansprechpartner zu finden. Es soll all jenen bei ihrer schweren und verantwortungsvollen Tätigkeit helfen, die sich meist ehrenamtlich in Verbänden, Vereinen und Initiativen für die Opfer der SED-Diktatur engagieren und so einen unverzichtbaren Beitrag im gesamtgesellschaftlichen Prozeß der inneren Einigung leisten. Der besondere Dank gilt dabei all jenen vorrangig ehrenamtlich Tätigen, die sich mit ihrem Wirken für die Belange von Opfern politischer Verfolgung einsetzen.

In diesem Band sind aus diesem Grunde all jene Initiativen, Vereine, Verbände und staatlichen Stellen alphabetisch aufgeführt, die auf die eine oder andere Art und Weise Hilfe und Beratung leisten. Zur besseren Übersicht sind die derzeit geltenden gesetzlichen Regelungen aufgeführt.

In diesem Sinne wünsche ich, daß der Band eine Hilfe für alle Beteiligten darstellen möge.

Raino Eppelmann

Berlin, Januar 2000



K a p i t e l

I

KURZÜBERSICHT/SCHNELLSUCHSYSTEM

BERLIN

	Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen	psychologische Betreuung	Seite
Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge <i>c/ o Horst Engelbrecht, Am Volkspark 49, 10715 Berlin</i>	✓	✓		22
Außenstelle Berlin der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Ruschestraße 103, Haus 7, 10365 Berlin</i>				109
Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin <i>Klinikum Westend, Haus 14, Spandauer Damm 130, 14050 Berlin</i>			✓	23
Beratungsstelle „Gegenwind“ <i>Bredowstraße 6, 10551 Berlin</i>	✓	✓	✓	24
Berliner Initiative „Schul-Speisung“ <i>Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin</i>	✓	✓		25
Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR -Zentrale- <i>Glinkastrasse 35, 10117 Berlin</i>	✓			108
BSV Landesverband Berlin-Brandenburg <i>Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin</i>	✓	✓		26
Bürgerbüro e.V. <i>Bernauer Straße 111, 13355 Berlin</i>	✓	✓		27
HELP e.V. <i>Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin</i>	✓	✓		28
FORUM zur Aufklärung und Erneuerung e.V. <i>Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin</i>	✓	✓		30
Kurt-Schumacher-Kreis <i>c/ o Hermann Kreuzer, Angerburger Allee 41, 14055 Berlin</i>	✓	✓		31

	Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen psychologische Betreuung	Seite
Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Scharrenstraße 17, 10178 Berlin</i>	✓	✓	116
PHOENIX e.V. <i>Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin</i>	✓		32
SPD-Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge <i>c/o Hans-Joachim Helwig-Wilson Totilastraße 20, 12103 Berlin</i>	✓	✓	33
Sprechstunde für psychische Traumafolgen Berlin <i>Freie Universität Berlin, Abt. Sozialpsychiatrie, Platanenallee 19, 14050 Berlin</i>			✓ 34
UOKG <i>Genslerstr. 66, 10963 Berlin</i>			35
Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. VOS VOS Bundesgeschäftsstelle <i>Stresemannstraße 90, 10963 Berlin</i>			36
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Landesgeschäftsstelle <i>Lützowufer 1, 10785 Berlin</i>	✓		167
VOS Landesgruppe Berlin-Brandenburg Landesgeschäftsstelle <i>Stresemannstraße 90, 10963 Berlin</i>	✓		37
Wehrmachtsauskunftsstelle (WAST) <i>Eichborndamm 179, 13403 Berlin</i>			165
Zentralverband politisch Ostgeschädigter e.V. (ZPO) <i>c/o ZAB, Marienfelder Allee 66-80, 12277 Berlin</i>	✓	✓	41
Komitee zur Rehabilitierung der Opfer des Stalinismus <i>Heiko Lietz, Kantstr. 26, 10623 Berlin</i>	✓	✓	42

BADEN-WÜRTTEMBERG**Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm***Böblinger Str. 30a, 89077 Ulm*

Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen	psychologische Betreuung	Seite
	✓		43
✓	✓		44
✓	✓		45
			46
			47
			111
			114
✓	✓		48
✓			49
✓			50

VOS Landesgruppe Baden-Württemberg**Landesvorsitzender***Helmut Stelling, Graf-Oberdorff-Straße 15, 68535 Edingen-Neckarhausen***Waldheim-Kameradschaftskreis***Benno Prieß, Brixener Weg 6, 75365 Calw-Heumaden***Doping-Opfer-Hilfe e.V.***Luisenstraße 23, 69469 Weinheim***BAYERN****VOS Landesgruppe Bayern****Landesvorsitzender***Eckhard Feige, Friedenspromenade 42, 81827 München***BRANDENBURG****Außenstelle Frankfurt (Oder) der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR***Fürstenerwalder Poststraße 87, 15234 Frankfurt***Außenstelle Potsdam der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR***Großbeerenstraße 301, 14480 Potsdam***BSV Landesverband Berlin-Brandenburg***Ruschestraße 103, Haus1, 10365 Berlin***Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen***Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg***Initiativgruppe Internierungslager Jamlitz e.V.***c/ o Gerhard Käßler Hauptstraße 53, 15907 Lübben*

Initiativgruppe Internierungslager Ketschendorf e.V.

Mühlenstraße 26, 15517 Fürstenwalde

Betreuung/Beratung
Beratung zu Rehabilitationsfragen
psychologische Betreuung
Seite

✓ 51

Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V.

Klosterstr. 9, 04931 Mühlberg

✓ 52

Sprechstunde für psychische Traumafolgen Teupitz

Landesklinik Teupitz, Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

✓ 53

Opferberatung Brandenburg an der Havel

Bauhofstraße 56, 14776 Brandenburg

✓ 54

Opferberatung Cottbus

Wehrpromenade 2, 03042 Cottbus

✓ 54

Opferberatung Potsdam

Gutenbergstr. 15, 14467 Potsdam

✓ 55

Opferberatung Senftenberg

Wehrstraße, 01968 Senftenberg

✓ 55

BREMEN

Refugio

Gothaer Str. 19, 28125 Bremen

✓ 56

VOS Landesgruppe Bremen

Landesvorsitzender

Hans Bode, Ritter-Raschen-Str. 26, 28219 Bremen

✓ 57

HAMBURG

Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945-1950 e.V.

c/o Gisela Gneist, Scharnskamp 19d, 22415 Hamburg

✓ ✓ 58

Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion

p.A. Horst Schüler, Berthold-Schwarz-Str. 14c, 22147 Hamburg

✓ ✓ 59

	Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen psychologische Betreuung	Seite
VOS Landesgruppe Hamburg Landesvorsitzender <i>Uwe Rutkowski, Hanseatenstieg 8, 22152 Hohnstorf</i>	✓		60
HESSEN			
Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e.V. <i>ARE-Büro Borken, Kraftwerk-Karree, 34582 Borken-Hessen</i>		✓	61
Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge in der früheren DDR <i>c/ o Werner Heinze, Hammerbergstraße 9, 34549 Edertal</i>			62
Frauenkreis der ehemaligen Hoheneckerinnen e.V. <i>c/ o Maria Stein, Bogenstraße 2, 64750 Lützelbach</i>	✓		63
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Bundesgeschäftsstelle <i>Werner Hilpert-Straße 2, 34112 Kassel</i>	✓		166
VOS Landesgruppe Hessen Landesvorsitzender <i>Arno Selten, In der Römerstadt 146, 60439 Frankfurt/Main</i>	✓		64
MECKLENBURG-VORPOMMERN			
Außenstelle Neubrandenburg der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Neustrelitzer Straße 1 20, 17033 Neubrandenburg</i>	✓	✓	113
Außenstelle Rostock der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>18196 Waldeck-Dummersdorf</i>	✓	✓	114
Außenstelle Schwerin der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>19065 Görslow</i>	✓	✓	114

	Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen	psychologische Betreuung	Seite
Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Jägerweg 2, 19053 Schwerin</i>	✓	✓		117
Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS <i>Gümse 75, 29451 Dannenberg</i>				65
Vereinigung politisch Verfolgter und Widerständler der SBZ/SED-Diktatur DDR <i>c/o Jürgen Schmidt-Pobl, Lischstraße 24, 19053 Schwerin</i>	✓	✓		66
VOS Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern Landesvorsitzender <i>Hartmut Kaeserwurm, Spreenweg 10, 18146 Rostock</i>			✓	67
NIEDERSACHSEN				
Verband politischer Häftlinge des Stalinismus e.V. <i>Hagedornweg 87, 38229 Salzgitter (Heerte)</i>	✓	✓		68
VOS Landesgruppe Niedersachsen Landesvorsitzender <i>Harald Hemmerling, Berkelmannstr. 3a, 30539 Hannover</i>			✓	69
NORDRHEIN-WESTFALEN				
Lagergemeinschaft 10 Gulag/Workuta <i>Heini Fritsche, Max-Planck-Straße 74, 53177 Bonn</i>	✓	✓		70
Stiftung für ehemalige politische Häftlinge <i>Wurzer Straße 6, 53175 Bonn</i>				120
SAARLAND				
VOS Landesgruppe Saarland Landesvorsitzender <i>Gerhard Beyer, Großer Markt 25, 66740 Saarlouis</i>	✓	✓		71

SACHSEN

Ambulanz für Psychotherapie der TU Dresden*Hobe Straße 53, 01062 Dresden*

Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen	psychologische Betreuung	Seite
--------------------	-----------------------------------	--------------------------	-------

✓ 72

Außenstelle Chemnitz der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR*Jagdschänkenstraße 56, 09117 Chemnitz*

✓ ✓ 109

Außenstelle Dresden der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR*Riesaer Straße 7, 01129 Dresden*

✓ ✓ 110

Außenstelle Leipzig der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR*Dittrichring 24, 04109 Leipzig*

✓ ✓ 112

Bautzen-Komitee e.V.*Weigangstraße 8, 02625 Bautzen*

✓ ✓ 73

Bund der Stalinistisch Verfolgten e.V. (BSV) Bundesgeschäftsstelle*Georg-Schumann-Straße 357, 04159 Leipzig*

✓ ✓ 74

BSV Landesverband Sachsen*Georg-Schumann-Straße 357, 04159 Leipzig*

✓ ✓ 74

Forum Freiberg e.V.*c/o Melanie Weber, Meißner Ring 8b, 09599 Freiberg*

✓ ✓ 77

Bürgerkomitee Leipzig e.V.*Dittrichring 24, 04109 Leipzig*

✓ ✓ 78

Gedenkstätte Bautzen*Weigangstraße 8, 02625 Bautzen*

79

	Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen	psychologische Betreuung	Seite
Stiftung Sächsische Gedenkstätten Dokumentationsstelle Widerstands- und Repressionsgeschichte in der NS-Zeit und SBZ/DDR <i>Dülfer Str. 1, 01069 Dresden</i>	✓			80
Erinnerungs- und Begegnungsstätte im ehemaligen Jugendwerkhof Torgau <i>Fischerdörfchen 15, 04860 Torgau</i>	✓	✓		81
Martin-Luther-King-Zentrum e.V. <i>Am Torbogen 5, 08412 Werdau</i>	✓	✓		82
Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheits- dienstes der ehemaligen DDR <i>Archivstraße 6, 01097 Dresden</i>				117
VOS Landesgruppe Sachsen Landesvorsitzender <i>Günther Spielvogel, Siedlerweg 10, 08355 Rittersgrün</i>	✓	✓		83
Verband politischer Häftlinge des Stalinismus e.V. <i>Rote Gasse 50c, 01662 Meißen</i>				84
Verband politischer Häftlinge des Stalinismus e.V. <i>Horst Schirmer, Altmarkt 17, 01877 Bischofswerda</i>				84
SACHSEN-ANHALT				
Außenstelle Halle der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Gimritzer Damm 4, 06122 Halle</i>	✓	✓		112
Außenstelle Magdeburg der Bundesbeauftragten für die Unter- lagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Georg-Kaiser-Straße 4, 39116 Magdeburg</i>	✓	✓		113

KURZÜBERSICHT/SCHNELLSUCHSYSTEM

	Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen	psychologische Betreuung	Seite
BSV Landesverband Sachsen-Anhalt <i>Umfassungsstraße 76, 39124 Magdeburg</i>	✓	✓		85
Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt e.V. <i>Umfassungsstraße 76, 39124 Magdeburg</i>				86
Gedenkstätte Magdeburg-Moritzplatz für die Opfer politischer Gewalt in Sachsen-Anhalt <i>Umfassungsstraße 76, 39124 Magdeburg</i>	✓	✓		87
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn <i>An der BAB 2, 39365 Marienborn</i>	✓	✓		88
Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Klewitzstraße 4, 39112 Magdeburg</i>	✓			114
Neues Forum Halle <i>Große Klausstraße 11, 06108 Halle</i>				90
Gedenkstätte „Roter Ochse“ Halle (Saale) <i>Am Kirchtor 20, 06108 Halle</i>	✓	✓		91
VOS Landesgruppe Sachsen-Anhalt Landesgeschäftsstelle <i>Umfassungsstraße 76, 39124 Magdeburg</i>	✓	✓		92
Zeit-Geschichte(n) e.V. <i>Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle</i>	✓	✓		93
SCHLESWIG-HOLSTEIN				
VOS Landesgruppe Schleswig-Holstein Landesvorsitzender <i>Werner Sauerzweig, Hebbelweg 13, 24539 Neumünster</i>	✓	✓		94

THÜRINGEN

	Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen	psychologische Betreuung	Seite
Außenstelle Erfurt der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Petersberg Haus 19, 99084 Erfurt</i>	✓	✓		110
Außenstelle Gera der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Hermann-Drechsler-Straße 1, 07548 Gera</i>	✓	✓		111
Außenstelle Suhl der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Neuer Friedberg 1, Haus 17, 98527 Suhl</i>	✓	✓		115
BSV Landesverband Thüringen <i>Lobensteiner Straße 49, 07549 Gera</i>	✓	✓		95
Bürgerkomitee des Landes Thüringen e.V. <i>Friedrich-König-Straße 27, 98527 Suhl</i>	✓	✓		96
Gedenkstätte Buchenwald <i>Gedenkstätte Buchenwald, 99427 Buchenwald</i>	✓	✓		97
Initiativgruppe Buchenwald 1945-1950 e.V. <i>Burgplatz 2-7, 99423 Weimar</i>	✓	✓		99
Kreiscaritasstelle Bereich Rehabilitation <i>Darrtorstraße 11, 07318 Saalfeld</i>	✓	✓		103
Kulturbund Mühlhausen e.V. <i>Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen</i>	✓	✓		100
Verband politischer Häftlinge des Stalinismus e.V. <i>Erich Ziroth, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen</i>				101

	Betreuung/Beratung	Beratung zu Rehabilitationsfragen	psychologische Betreuung	Seite
Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR <i>Bergstraße 4, 99092 Erfurt</i>	✓	✓		118
OdS Thüringen e.V. <i>Marktsstraße 17, 99867 Gotha</i>	✓	✓		104
Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias-Domaschk“ <i>Schmölln 15, 07768 Hummelshain</i>	✓	✓		105
VOS Landesgruppe Thüringen Landesvorsitzender <i>Georg Distler, Am Weinberg 2, 99334 Wermingsleben</i>	✓	✓		106
Informations- und Begegnungsstätte für Opfer politischer Verfolgung in der SBZ und DDR <i>Warschauer Straße 14, 99089 Erfurt</i>	✓	✓		107

II

K a p i t e l

II

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN
MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG
DER SBZ/DDR**

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge Berlin

 BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

 MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

 NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

 SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Der Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge Berlin wurde 1954/55 gegründet und ist ein Kameradschaftskreis vorwiegend ehemaliger Bautzener Häftlinge der Jahre 1945-1957. Er arbeitet mit den Arbeitskreisen ehemaliger politischer Häftlinge der CDU in Bonn und Hamburg zusammen. Neben der Opferberatung und -betreuung steht die Aufarbeitung der Geschichte der Bautzener Haftanstalten im Vordergrund der Arbeit. Zu diesem Thema werden unter anderem öffentliche Veranstaltungen organisiert. Es besteht ein Mitgliederarchiv. Gesammelt werden Erlebnisberichte ehemaliger Häftlinge und Publikationen zu ihrer Haft in Bautzen.

Der Arbeitskreis ist Mitglied in der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG).

Anschrift: Am Volkspark 49
10715 Berlin

Telefon: 030/854 23 65

Ansprechpartner: Horst Engelbrecht

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin

Das Behandlungszentrum für Folteropfer wurde 1992 als gemeinnützige ambulante Einrichtung gegründet. Es bietet Opfern staatlicher Gewalt medizinische, psychotherapeutische und soziale Hilfe. Darüber hinaus bietet das Behandlungszentrum Supervision und Weiterbildung an und erstellt Gutachten für Betroffene zum gerichtsmedizinischen Nachweis von haftbedingten Gesundheitsschäden für Verwaltungs- und Sozialgerichte im Rahmen von Entschädigungsverfahren.

Anschrift: *Klinikum Westend,
Haus 14
Spandauer Damm 130
14050 Berlin*

Telefon: *030/30 39 06-0*

Fax: *030/30 35-3482*

Ansprechpartner: *Dr. med. Christian Pross*

Sprechzeiten: *nach telefonischer Vereinbarung*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
BERLIN Beratungsstelle „Gegenwind“
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Die im Winter 1995 gegründete Beratungsstelle „Gegenwind“ für politisch Traumatisierte der DDR-Diktatur bietet Betroffenen psychosoziale Hilfe und psychotherapeutische Begleitung an.

Das Angebot umfaßt:

- Hilfe im Umgang mit entschädigungs- bzw. versorgungsrechtlichen Fragen (Anträge nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz bzw. dem 2. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz)
- Initiierung und Anleitung von Selbsthilfegruppen zur Verarbeitung von traumatisierenden Erlebnissen
- psychotherapeutische Hilfen und Begleitung

Anschrift:

*Bredowstr. 36
10551 Berlin*

Telefon:

030/39 87 98 11/12

Fax:

030/39 87 98 13

Ansprechpartner:

*Dipl.-Psych. Reinhold Hölter
Dipl.-Psych. Stefan Trobisch
Dipl.-Soz. Bettina Schlange*

Sprechzeiten:

*Montag von 11.30–13.00 Uhr
Dienstag von 11.00–13.00 Uhr
Mittwoch von 13.00–15.00 Uhr
Donnerstag von 15.00–16.00 Uhr*

*Termine für Einzelkontakte sowie für
Teilnahmemöglichkeiten an Selbsthilfe-
gruppen nach telefonischer Vereinbarung*

Berliner Initiative „Schul-Speisung“

Die Berliner Initiative „Schul-Speisung“ berät Lehrerinnen und Lehrer, die in der ehemaligen DDR durch staatliche Willkür an der Ausübung ihres Berufes gehindert wurden. Sie bietet Hilfe und Unterstützung bei der Durchsetzung von Rehabilitierungsansprüchen.

Anschrift: Ruscestraße 103
Haus 1
10365 Berlin

Telefon: 030/55 36 854

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
BERLIN BSV Landesverband Berlin-Brandenburg

BADEN-
WÜRTTEMBERG

Anschrift: Ruscchestraße 103, Haus 1
10365 Berlin

BAYERN

BRANDENBURG

Telefon: 030/55 49 63 34
Fax: 030/55 49 63 35

BREMEN

Ansprechpartner: Theo Mitrup

HAMBURG

HESSEN

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag
von 09.00–15.00 Uhr,
Mittwoch von 09.00–17.00 Uhr

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Bürgerbüro e.V.

Der Verein Bürgerbüro e.V. – Verein zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur wurde am 17. Juni 1996 in Berlin gegründet.

Er versteht sich als Vertreter berechtigter Bürgerinteressen gegenüber staatlichen Institutionen. Der Verein ergänzt die Arbeit anderer Verbände und Initiativen und arbeitet mit ihnen zusammen. Sein Ziel ist es, politisch Verfolgte der SED-Diktatur, die noch heute benachteiligt oder durch alte Seilschaften ausgegrenzt werden, zu beraten, zu unterstützen und ihnen in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen. Vereinszweck ist ebenso die Aufklärung über die DDR als Diktatur.

Das Bürgerbüro e.V. berät persönlich, schriftlich und telefonisch zu nachfolgenden Schwerpunktthemen:

- Eigentum
- Rehabilitation
- Rentenrecht
- Akteneinsicht
- Seilschaften
- Zersetzung/Psychische Folgen

Bei Bedarf ist eine Vermittlung zu Fachleuten möglich, die durch Gutachten, Rentenberatung, Beratung für die Rehabilitation u.a. helfen können.

Anschrift: Bernauer Straße 111
13355 Berlin

Telefon: 030/463 48 06
030/40 00 75 41

Fax: 030/463 57 18

e-mail: buergerbuero@berlin.sireco.net

Internet: <http://user.berlin.sireco.net/buergerbuero>

Ansprechpartner: Jens Planer-Friedrich

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN HELP e.V. Hilfsorganisation für die Opfer politischer Gewalt in Europa

 BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

Der Verein Help e.V. wurde im Februar 1991 gegründet. Er berät und betreut Opfer und Verfolgte der kommunistischen- und NS-Gewaltherrschaft.

BRANDENBURG

BREMEN

Die „Soziale Kontakt- und Beratungsstelle“ leistet Hilfe in folgenden Angelegenheiten:

HAMBURG

HESSEN

 MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

 NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

 SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

1. Rehabilitation nach dem 1. und 2. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, dabei in erster Linie
 - Ausfüllen von Anträgen
 - Formulierung und Schreiben von Widersprüchen bei gerichtlichen Entscheidungen
 - persönlicher Beistand bei Gerichtsverfahren
 - Unterstützung beim Zusammentragen fehlender Unterlagen, Beschaffung von Nachweisen und Zeugen
2. Antragstellung finanzieller Beihilfen durch die Stiftung für ehemalige Häftlinge in Bonn
3. Geltendmachung von Ansprüchen bei den Versorgungsämtern und Rententrägern
4. Beantragung von Wiedergutmachung für Internierte und Deportierte bei der Staatsanwaltschaft in Rußland
5. Erreichung von Anerkennung als NS-Opfer und Vermittlung von Stiftungshilfen
6. Vermittlung kostenloser Rechtsberatung
7. Wohnungssuche für obdachlose Opfer
8. Überschuldung
9. Strafanzeigen in Zusammenarbeit mit der ZERV
10. Nachbetreuung der Bürger nach Einsicht in ihre Stasiakte
11. Führung von Einzelgesprächen für Bürger, die mit ihrer gesamten Lebenssituation aufgrund politischer Verfolgung und den daraus resultierenden Nachwirkungen nicht allein fertig wurden. Durch Hilfe gemeinsam Wege aus der momentanen Situation finden. Enge Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten und dem „Behandlungszentrum für Folteropfer“ sowie Vermittlung ärztlicher Betreuung

12. Durchführung von Kontaktnachmittagen (zwangloses Zusammentreffen von Betroffenen), gesondert nach Opfergruppen, z.B. Psychiatrieopfer, Haftopfer, Angehörige von Opfern, etc., zur Klärung von vielfältigen Problemen
13. Antragstellung bei den Vermögensämtern

Die „Soziale Kontakt- und Beratungsstelle“ für ehemalige politisch Verfolgte bietet Hilfe und Unterstützung für Opfer staatlicher Willkür und Gewalt der ehemaligen DDR, des Dritten Reiches u.a. ehemaligen totalitärer Staaten in Europa.

Die „HELP-Forschungs- und Gedenkbibliothek“ – mit etwa 60.000 Büchern aus ehemaligen U-Haft- und Haftanstalten und einem Haftarbeitslager die größte Originalhäftlingsbibliothek der Welt – ist neben der „Sozialen Kontakt- und Beratungsstelle“ das zweite Zentralprojekt der Organisation HELP e.V.

Die Bildungsarbeit von HELP e.V. umfaßt den Druck des „HELP-Report – Fakten über drei Diktaturen“, Pressekonferenzen, den Talk „Wichtige Autoren – Vergessene Bücher“, Vorträge, Lesungen, Kontaktnachmittage, das Dokumentieren von Zeitzeugenberichten, Ausstellungen und Zuarbeit für Institutionen, Verlage, etc. Bislang wurden etwa 6.000 Opfer und Verfolgenschicksale dokumentiert und etwa 25.000 Beratungen gewährt. Spenden an extrem Bedürftige wurden in 100 Fällen vergeben.

Anschrift: *Ruschestraße 103, Haus 1
10365 Berlin*

Telefon: *030/553 67 67*
Fax: *030/553 67 67*

Ansprechpartner: *Peter Alexander Hussock*

Sprechzeiten: *Dienstag von 13.00–17.00 Uhr,
Mittwoch von 10.00–18.00 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung*

BERLIN**BADEN-
WÜRTTEMBERG****BAYERN****BRANDENBURG****BREMEN****HAMBURG****HESSEN****MECKLENBURG-
VORPOMMERN****NIEDERSACHSEN****NORDRHEIN-
WESTFALEN****RHEINLAND-PFALZ****SARLAND****SACHSEN****SACHSEN-ANHALT****SCHLESWIG-
HOLSTEIN****THÜRINGEN**

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN FORUM zur Aufklärung und Erneuerung e.V.
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Das Forum zur Aufklärung und Erneuerung e.V., eine deutschlandweite Gründungsinitiative, wurde am 22. März 1992 zu Leipzig in Würdigung der Montagsdemonstrationen gegründet.

Die Tribunalidee der Initiatoren Friedrich Schorlemmer, Wolfgang Thierse und Dr. Wolfgang Ullmann für die politisch-moralische Verurteilung von Staatskriminalität in der ehemaligen DDR, ein dem nationalen wie internationalen Strafrecht bisher „fremdes“ Delikt, führte die Vereinsgründer zusammen. Die gesellschaftliche Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit, gestützt auf die Durchführung von Tribunalen, Veranstaltungen, Dokumentation von Justizverbrechen und Verwaltungswillkür sowie Forschungsprojekten, wird als unverzichtbare Ergänzung der justitiellen, politischen und historischen Aufarbeitung gesehen.

Opfern von Freiheitsberaubung und Konfiskation beweglichen Vermögens wird in Rehabilitierungsverfahren Begleitung gewährt.

Die Zuerkennung des mildereren Rechts auch für die SED-/MfS-Opfer in Rehabilitierungsverfahren – und damit die Gleichstellung mit den Tätern – wird als durchzusetzender Rechtsanspruch vertreten.

Anschrift: Rusebstraße 103 (Haus 1)
10365 Berlin

Telefon: 030/242 39 15

Ansprechpartner: Reinhard Dobrinski
Lotbar Gutschalk

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Kurt-Schumacher-Kreis

Der Kurt-Schumacher-Kreis wurde 1968 gegründet. Der Kreis ist eine Interessenvertretung von ehemaligen politischen Häftlingen und widmet sich der Aufarbeitung der Geschichte. Dabei stellt er besonders den Widerstand gegen die SED-Diktatur dar. Der Kurt-Schumacher-Kreis besitzt ein kleines Archiv zum Widerstand gegen die SED-Diktatur.

Eine Beratung zur Durchsetzung rehabilitierungsrechtlicher Ansprüche und den sich daraus möglicherweise ergebenden Versorgungsansprüchen erfolgt nach telefonischer Vereinbarung.

Anschrift: Angerburger Allee 41
14055 Berlin

Telefon: 030/304 08 00

Fax: 030/304 08 00
030/773 89 40

Ansprechpartner: Heinz Gerull
Hermann Kreuzer

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
BERLIN PHOENIX
Selbsthilfeverein von Folterbetroffenen e.V.

 BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

 MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

 NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

 SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Phoenix ist ein gemeinnützig eingetragener Verein, politisch unabhängig und überparteilich. Der Verein verurteilt kompromißlos die Praxis der Folter, von welchem Staat oder politischem System oder zu welchem Zweck auch immer sie ausgeübt werden mag. Phoenix soll die Selbsthilfe von Menschen, die eine Folter erlebt haben, sowie Selbsthilfe von ihren Angehörigen fördern und der Solidarität mit und unter ihnen dienen.

Anschrift:

*Haus der Demokratie und Menschenrechte
(Raum 114)
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin*

Telefon:

030/20 16 57 66

Fax:

030/42 80 15 59

e-mail:

PHOENIX.Selbsthilfe@t-online.de

Ansprechpartner:

*Dipl.-Psych. Daniel Orellana A.
Dr. Frieder Weiße*

Sprechzeiten:

*Dienstag von 13.00–17.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung*

SPD-Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge der SBZ/DDR

Der Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge der SBZ/DDR beim Parteivorstand der SPD wurde 1976 gegründet. Seine Aufgabe sieht der Arbeitskreis in der Beratung des Gesetzgebers, in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, in der Mitarbeit bei der Errichtung und Erhaltung von Mahn- und Gedenkstätten für die Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft in den Haftanstalten der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone und der DDR, besonders der des Ministeriums für Staatssicherheit, zum Zweck der politischen Bildung. Führungen in der ehemaligen Stasi-Haftanstalt Berlin-Hohenschönhausen. Gesammelt werden Presseveröffentlichungen und Materialien zur Gesetzgebung.

Ansprechpartner: Hans-Joachim Helwig-Wilson
Anschrift: Totilastr. 20
 12103 Berlin

Telefon: 030/752 54 48
 0171/68 47 108

Fax: 030/755 93 52

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN Sprechstunde für psychische Traumafolgen Berlin
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN

Die Sprechstunde für psychische Traumafolgen der Abteilung für Sozialpsychiatrie der Freien Universität Berlin bietet telefonische und persönliche Beratung für Betroffene, sowie Einzel- und Gruppentherapie.

Die Abteilung für Sozialpsychiatrie beschäftigt sich seit Jahren auch wissenschaftlich mit den Auswirkungen traumatischer Ereignisse. Darüber hinaus werden Fortbildungsveranstaltungen sowie Supervision und Begutachtungen im Rahmen von Entschädigungsverfahren im Auftrag von Versorgungsbehörden bzw. Sozialgerichten angeboten.

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
Anschrift:

*Abteilung für Sozialpsychiatrie
der Freien Universität Berlin
Platanenallee 19
14050 Berlin*

NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
Telefon:

030/84 45-84 11

Fax:

030/84 45-83 89

RHEINLAND-PFALZ
Ansprechpartnerin:

Frau Dr. D. Denis

SAARLAND
Sprechzeiten:

*Beratungs- und Therapietermine nach
vorheriger telefonischer Vereinbarung*

SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
Telefonsprechzeiten:

*Montag–Donnerstag
von 10.00–16.00 Uhr*

**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG)

Die Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft wurde im August 1991 gegründet. Sie ist der Dachverband von bisher 18 Einzelverbänden.

Die UOKG sieht ihre vornehmliche Aufgabe in der Koordination aller Opfer- und Häftlingsverbände, in der Aufklärung und Aufarbeitung kommunistischer Verbrechen, in der Beratung und Unterstützung der Opfer, in der Vertretung ihrer Forderungen bei Parlamenten und Regierungen, in der Klärung des Schicksals Verschleppter, in der Auffindung und würdigen Gestaltung von Gräbern und Grabfeldern und in der Herausgabe von Publikationen.

Die UOKG steht auch deutschen Organisationen offen, die sich mit der Geschichte der SBZ/DDR beschäftigen und keine expliziten Verfolgtenverbände sind.

Anschrift: Genslerstraße 66, Zi. 315
13055 Berlin

Telefon: 030/986 08 21 45

Telefon (AB)/Fax: 030/986 08 24 68

e-mail: uokg@t-online.de

Internet: www.uokg.de

Ansprechpartner: Detlef W. Stein (Bundesgeschäftsführer)
e-mail: detlef.w.stein@t-online.de
Horst Schüler (Vorsitzender)

Sprechzeiten: Dienstag von 10.00–14.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag
von 10.00–12.00 Uhr.
Telefonische Anmeldung ist erforderlich.

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. (VOS)
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Die Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. ist eine Gemeinschaft ehemaliger politischer Häftlinge. Sie ist föderal aufgebaut und gliedert sich in Bezirks- und Landesgruppen.

Die VOS besteht seit 1950 als bundesweite Organisation. Sie setzt sich für die Rechte ehemaliger politischer Häftlinge und ihrer Hinterbliebenen ein und fordert Wiedergutmachung für die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft. Sie nutzt die besonderen Erfahrungen der Opfer politischer Verfolgung bei der Aufarbeitung der Vergangenheit und der Aufklärung der Öffentlichkeit. Die Vereinigung gibt das Mitteilungsblatt „Freiheitsglocke“ heraus und verfügt über ein umfangreiches Archiv, das ihr jahrzehntelanges Wirken sowie besondere Opferschicksale dokumentiert.

Beratungen zur strafrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und beruflichen Rehabilitierung finden vorwiegend in den Bezirksgruppen statt. Deren Ansprechpartner bzw. Telefonnummern sind bei der Bundesgeschäftsstelle zu erfragen. Sie beraten ehemalige Internierte sowjetischer Speziallager, Verurteilte sowjetischer Militärtribunale (SMT-Verurteilte) und DDR-Verurteilte sowie deren Angehörige. Sie leisten Hilfe und Unterstützung bei der Antragstellung auf Anerkennung politischer Haft und deren Folgeschäden bei den zuständigen Behörden.

Anschrift: VOS-Bundesgeschäftsstelle
Stresemannstraße 90
10963 Berlin

Telefon: 030/26 55 23 80
Fax: 030/26 55 23 82
T-Net-Box: 030/26 55 23 81

Die T-Net-Box (Anrufbeantworter) dient ausschließlich der Entgegennahme von Mitteilungen, wenn unter der Telefonnummer niemand erreichbar ist.

e-mail: VOS-Berlin@t-online.de
Internet: <http://germancom.de/vos-bsv>

Ansprechpartner: Sibylle Dreher
Harald Strunz (Bundesvorsitzender)

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag
von 12.00–15.00 Uhr

BERLIN

Landesgruppe Berlin-Brandenburg

BADEN-
WÜRTTEMBERG

Geschäftsstelle: Landesgeschäftsstelle
Stresemannstr. 90
10963 Berlin

BAYERN

Telefon/Fax: 030/25 46 26 38

BRANDENBURG

Vorsitzender: Bernd Stichler
Kestenzelle 4
12349 Berlin
Tel.: 030/742 42 91

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

Weitere Landesgruppen:

(siehe auch in den einzelnen Ländern)

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

Landesgruppe Baden-Württemberg

NIEDERSACHSEN

Anschrift: VOS-Landesvorsitzender
Helmut Stelling
Graf-Oberdorff-Str. 15
68535 Edingen-Neckarhausen

NORDRHEIN-
WESTFALEN

Telefon: 06203/13 45 3

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

Landesgruppe Bayern

Anschrift: VOS-Landesvorsitzender
Eckard Feige
Friedenspromenade 42
81827 München

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

Telefon: 089/43 08 87 81

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

Landesgruppe Bremen

THÜRINGEN

Anschrift: VOS-Landesvorsitzender
Hans Bode
Ritter-Raschen-Str.26
28219 Bremen

Telefon: 0421/616 00 53

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

BERLIN	Landesgruppe Hamburg
	<i>Anschrift:</i> VOS-Landesvorsitzender Uwe Rutkowski Hanseatenstieg 8 21522 Hohnstorf
BADEN- WÜRTTEMBERG	
BAYERN	<i>Telefon:</i> 04139/69 57 95
BRANDENBURG	
	Landesgruppe Hessen
BREMEN	<i>Anschrift:</i> VOS-Landesvorsitzender Arno Selten In der Römerstadt 146 60439 Frankfurt/Main
HAMBURG	
HESSEN	<i>Telefon:</i> 069/58 32 17
MECKLENBURG- VORPOMMERN	Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern
	<i>Anschrift:</i> VOS-Landesvorsitzender Hartmut Kaesewurf Sprenweg 10 18146 Rostock
NIEDERSACHSEN	
NORDRHEIN- WESTFALEN	<i>Telefon:</i> 0381/68 12 78
RHEINLAND-PFALZ	
	Landesgruppe Niedersachsen
SAARLAND	<i>Anschrift:</i> VOS-Landesvorsitzender Harald Hemmerling Berkelmannstr. 3a 30539 Hannover
SACHSEN	
SACHSEN-ANHALT	<i>Telefon:</i> 0511/52 75 80
SCHLESWIG- HOLSTEIN	Landesgruppe Saarland
	<i>Anschrift:</i> VOS-Landesvorsitzender Gerhard Beyer Großer Markt 25 66740 Saarlouis
THÜRINGEN	<i>Telefon:</i> 06831/41 70 0

Landesgruppe Sachsen

Anschrift: VOS-Landesvorsitzender
Günther Spielvogel
Siedlerweg 10
08355 Rittersgrün

Telefon: 037757/74 51 3

Anschrift: Geschäftsstelle Leipzig:
Heinrich-Budde-Str. 12
04157 Leipzig

Telefon: 0341/9096978

Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Anschrift: VOS-Landesgeschäftsstelle
Umfassungsstraße 76
39124 Magdeburg

Postanschrift: Postfach 74
39028 Magdeburg

Telefon/Fax: 0391/25 22 55 1

Sprechzeiten: Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr

Landesvorsitzender: Joachim Marckstadt
Victor-Jara-Straße 16
39126 Magdeburg

Telefon: 0391/25 37 03 6

Landesgruppe Schleswig-Holstein

Anschrift: VOS-Landesvorsitzender
Werner Sauerzweig
Hebbelweg 13
24539 Neumünster

Telefon: 04321/71 79 3

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

BERLIN Landesgruppe Thüringen

Anschrift: VOS-Landesvorsitzender

**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

Georg Distler

Am Weinberg 2

99334 Wermingsleben

BAYERN

Telefon:

036200/60 40 2

BRANDENBURG

Anschrift:

Geschäftsstelle:

BREMEN

Warschauer Str. 14

99089 Erfurt

HAMBURG

Telefon:

0361/26 28 81 2

HESSEN

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

NIEDERSACHSEN

**NORDRHEIN-
WESTPHALEN**

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**

THÜRINGEN

Zentralverband politisch Ostgeschädigter e.V. (ZPO)

Der Zentralverband politisch Ostgeschädigter wurde 1951 gegründet. Der Verein wendet sich an ehemalige DDR-Bürger; er berät und betreut Opfer politischer Verfolgung sowie deren Hinterbliebene und gibt Mitteilungsblätter heraus. Der Verband wird durch den LStJ des Landes Berlin gefördert.

Anschrift: c/o ZAB
 Marienfelder Allee 66-80
 12277 Berlin

Telefon: 030/90 17 33 07

Fax: 030/90 17 33 33

Ansprechpartner: Wolfgang Nagele
 Regina Yotal

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 9.00–13.00 Uhr
 Donnerstag bis 17.30 Uhr

BERLINBADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTPHALEN

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
**BERLIN Komitee zur Rehabilitierung der Opfer des
Stalinismus**
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN

Das Komitee zur Rehabilitierung der Opfer des Stalinismus wurde im Juli 1990 gegründet. Das Komitee hat sich die Beratung und Betreuung der Opfer und die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit zum Ziel gesetzt.

BRANDENBURG
BREMEN
Anschrift:
*Kantstraße 26
10623 Berlin*
HAMBURG
HESSEN
Telefon/Fax:
030/31 80 01 09
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
Ansprechpartner:
Heiko Lietz
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm (BFU)

Das Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm (BFU) bietet medizinische, therapeutische und sozialbegleitende Hilfe für Folteropfer. Nebenstellen des BFU bestehen in Karlsruhe und Ludwigsburg.

Die Vermittlung erfolgt über das BFU Ulm.

<i>Anschrift:</i>	<i>Böblinger Straße 22 89077 Ulm</i>
<i>Telefon:</i>	<i>0731/22 83 6 0731/92 15 44 2</i>
<i>Fax:</i>	<i>0731/15 97 90 00</i>
<i>e-mail:</i>	<i>BFUUlm@web.de</i>
<i>Sprechzeiten:</i>	<i>nach telefonischer Vereinbarung</i>

BERLIN

**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR

BERLIN **VOS-Landesgruppe Baden-Württemberg**

**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

Anschrift:

VOS-Landesvorsitzender

Helmut Stelling

Graf-Oberdorff-Str. 15

68535 Edingen-Neckarhausen

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

Telefon:

06203/13 45 3

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Waldheim-Kameradschaftskreis Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft

Der Waldheim-Kameradschaftskreis wurde 1952 gegründet. Seit 1991/92 wird er weitergeführt und besteht als Kameradschaftskreis. Der Kameradschaftskreis berät und betreut Opfer. Er beteiligt sich an der Aufarbeitung der Vergangenheit von SBZ und DDR. Der Kameradschaftskreis besitzt eine Dokumentensammlung mit Akten aus russischen Archiven und aus den Rehabilitierungsverfahren.

Anschrift: Brixener Weg 6
75365 Calw-Heumaden

Telefon: 07051/36 11
Fax: 07051/78 47 1

Ansprechpartner: Benno Prieß

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN Doping-Opfer-Hilfe e.V.
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

Der Doping-Opfer-Hilfe e.V. hat sich im März 1999 gegründet. Anlass zur Gründung war die Tatsache, dass auch 10 Jahre nach der Wiedervereinigung den Doping-Opfern des DDR-Sportsystems von keiner offiziellen, gesamtdeutschen Organisation, sei es aus staatlichem oder sportlichem Bereich, in irgendeiner Weise Hilfe geleistet worden war.

BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Der Doping-Opfer-Hilfe e.V. unterstützt ehemalige Leistungssportler, überwiegend aus den neuen Bundesländern, die durch staatlich verordnete, erzwungene Einnahmen von Dopingmitteln körperliche Langzeitschäden davongetragen haben. Auch durch Dopingmittel hervorgerufene Schäden an Körper und Geist bei Kindern von Leistungssportlern, sogenannte Opfer der 2. Generation, sind bekannt und werden betreut.

Das zweite, ebenso wichtige Betätigungsfeld des Vereins ist die Prävention und Aufklärungsarbeit über die körperlichen Langzeitschäden von Dopingmitteln im Jugend- und Breitensport.

Der Verein verfügt über qualifizierte Mitarbeiter und Beiratsmitglieder, die seit Jahren mit der Gesamtproblematik befasst sind. Die Hilfe kann in medizinischer und/oder juristischer Beratung bestehen. Kostenerstattungen werden dort übernommen, wo Krankenkassen nicht einspringen oder Unterstützung nachweislich notwendig ist. Symbolische Wiedergutmachung in Form von Geldbeträgen für erlittene Schäden erhalten Opfer, wenn dies die soziale Situation gebietet.

Anschrift:

*Doping-Opfer-Hilfe e.V.
Luisenstraße 23
69469 Weinheim*

Telefon:

06201/6 10 08

Fax:

06201/18 24 82

e-mail:

dober@yahoo.de

Internet:

www.doping-opfer-hilfe.de

Ansprechpartner:

Dr. Klaus Zöllig

VOS-Landesgruppe Bayern

Anschrift: *VOS-Landesvorsitzender
Eckard Feige
Friedenspromenade 42
81827 München*

Telefon: *089/43 08 87 81*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG**BAYERN**

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Am 9. Dezember 2001 wurde in der Gedenkstätte Sachsenhausen das neue Museum „Sowjetisches Speziallager Nr.7/Nr.1 in Sachsenhausen 1945-1950“ eröffnet, das auf über 350 m² Ausstellungsfläche und mit mehr als 700 Exponaten über die Geschichte des größten der zehn Speziallager in der SBZ informiert. Außerdem wird die Geschichte des Speziallagers wissenschaftlich erforscht, um die Öffentlichkeit darüber in Ausstellungen und Publikationen zu informieren. Ehemalige Häftlinge und deren Angehörige können in der Gedenkstätte auf Grundlage deutscher und sowjetischer Akten individuelle Auskünfte zur Schicksalsklärung erhalten.

Anschrift: Straße der Nationen 22
16515 Oranienburg

Telefon: 03301/200-242

Fax: 03301/200-246

Ansprechpartnerin: Dr. Ines Reich

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN Initiativgruppe Internierungslager Jamlitz e.V.
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

1. Ansprechpartner: *Gerhard Käppler*

Anschrift: *Hauptstraße 53
15907 Lübben*

NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**

Telefon: *03546/18 00 74*

Sprechzeiten: *nach Vereinbarung*

RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND

2. Ansprechpartnerin: *Gerda Stephan*

SACHSEN

Anschrift: *Akazienstraße 16
15907 Lübben*

SACHSEN-ANHALT

Telefon: *03546/18 21 82*

**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**

Sprechzeiten: *nach Vereinbarung*

THÜRINGEN

Initiativgruppe Internierungslager Ketschendorf e.V.

Die Initiativgruppe Internierungslager Ketschendorf wurde im März 1990 gegründet. Sie betreut und berät Opfer und beteiligt sich an der Aufarbeitung der Geschichte des Internierungslagers Ketschendorf (NKWD-Speziallager Nr. 5). Sie wirkt an der Gestaltung und Pflege der Erinnerungsstätte mit und organisiert Gedenkveranstaltungen.

Gesammelt werden Erlebnisberichte von Betroffenen und ihren Angehörigen sowie Presseveröffentlichungen. In Zusammenarbeit mit dem DRK-Suchdienst München wird eine Totendatei des Internierungslagers geführt.

Die Initiativgruppe ist Mitglied der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG).

<i>Anschrift</i>	<i>Geschäftsstelle Mühlenstraße 26 15517 Fürstenwalde</i>
<i>Telefon/Fax:</i>	<i>03361/30 78 73</i>
<i>Ansprechpartner:</i>	<i>Reinhold Rösner (1. Vorsitzender)</i>
<i>Sprechzeiten:</i>	<i>Dienstag von 09.00–12.00 Uhr</i>

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Sprechstunde für psychische Traumafolgen Teupitz

Seit dem 01.06.1998 bietet die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Landesklinik Teupitz eine spezielle Sprechstunde für posttraumatische Belastungsstörungen an.

Das Angebot umfasst:

- persönliche und telefonische Beratung und Information
- Kurzzeittherapie : 3–6 Sitzungen
- längerfristige ambulante Psychotherapie (bis zu 1 Jahr)
- Einzel- und Gruppentherapie
- Entspannungsverfahren
- gezielte Pharmakotherapie
- bei Bedarf Angehörigengespräche

Anschrift: *Landesklinik Teupitz
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Buchholzer Str. 21
15755 Teupitz*

Telefon: *033766/66-0*

Ansprechpartner: *Dr. med. M. Heepe*

Sprechzeiten: *Termine nach telefonischer Vereinbarung
Montag–Freitag von 8.00–15.00 Uhr*

Telefon: *033766/66-17 9*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR

BERLIN	Opferberatung im Land Brandenburg (Angebot des Vereins zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs Brandenburg e.V.)
BADEN- WÜRTTEMBERG	
BAYERN	Die seit 1996 im Land Brandenburg eingerichteten Opferberatungsstellen in Potsdam, Brandenburg, Cottbus und Senftenberg richten sich an Opfer von Straftaten und deren Angehörige sowie an Zeugen von Straftaten.
BRANDENBURG	Das Angebot umfaßt:
BREMEN	- Zuhören und auf Wunsch Durchführung von therapeutischen Gesprächen
HAMBURG	- Unterstützung beim Stellen von Anträgen zur Rehabilitation und Entschädigung für erlittenes Unrecht in der ehemaligen DDR
HESSEN	- auf Wunsch werden Kontakte zu anderen Einrichtungen und gegebenenfalls in eine Psychotherapie vermittelt.
MECKLENBURG- VORPOMMERN	
NIEDERSACHSEN	Opferberatung Brandenburg an der Havel
NORDRHEIN- WESTFALEN	<i>Anschrift: Baubofstraße 56 14776 Brandenburg</i>
RHEINLAND-PFALZ	<i>Telefon: 03381/22 48 55</i>
SAARLAND	<i>Ansprechpartnerin: Diplompsychologin Annett Fischer</i>
SACHSEN	<i>Sprechzeiten: Dienstag: 15.00–19.00 Uhr Donnerstag: 10.00–14.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung</i>
SACHSEN-ANHALT	
SCHLESWIG- HOLSTEIN	Opferberatung Cottbus
THÜRINGEN	<i>Anschrift: Wehrpromenade 2 03042 Cottbus</i>
	<i>Telefon: 0355/72 96 05 2</i>
	<i>Ansprechpartnerin: Therapeutin Dr. Ursula Strzodka</i>
	<i>Sprechzeiten: Montag: 12.00–16.00 Uhr Mittwoch: 15.00–19.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung</i>

Opferberatung Potsdam

Anschrift: Gutenbergstraße 15
14467 Potsdam

Telefon: 0331/28 02 72 5

Ansprechpartnerin: Diplomspsychologin Rosmarie Priet

Sprechzeiten: Montag: 12.00–16.00 Uhr
Mittwoch: 15.00–19.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Opferberatung Senftenberg

Anschrift: Wehrstraße
01968 Senftenberg

Telefon: 03573/14 03 34

Ansprechpartnerin: Sozialarbeiterin Christel Murowski

Sprechzeiten: Dienstag: 14.00–18.00 Uhr
Freitag: 10.00–14.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN Refugio Bremen
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN

Die Initiative „Psychosoziales Zentrum für ausländische Flüchtlinge“ wurde 1989 zur Hilfe von Flüchtlingen und Folteropfern gegründet.

BRANDENBURG

Das psychosoziale Behandlungszentrum REFUGIO existiert seit Dezember 1990.

BREMEN

Das Angebot umfaßt:

HAMBURG

- Psychosoziale Beratung
- Beratung/ Überweisung in rechtlichen Fragen

HESSEN

- Hilfe bei der Bewältigung von Krisen/Krisenintervention
- Organisation medizinischer Diagnostik und Behandlung

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

- psychologische Beratung und Psychotherapie
- Angebot der Physio- sowie Kunsttherapie
- Gruppenangebote

NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**

Diese Angebote können von Einzelpersonen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Paaren sowie Familien wahrgenommen werden.

RHEINLAND-PFALZ

Des Weiteren:

SAARLAND

- Informationsarbeit/Öffentlichkeitsarbeit
- MultiplikatorInnen-Training
- Supervision und Weiterbildung von FachkollegInnen

SACHSEN

- Aufbau von professionellen Netzwerken

SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**

Anschrift:

*Gothaer Straße 19
28125 Bremen*

THÜRINGEN

Telefon:

0421/37 60 74 9

Fax:

0421/37 60 72 2

Sprechzeiten:

*Telefonische Anmeldung:
Montag–Freitag
von 10.00–13.00 Uhr*

VOS-Landesgruppe Bremen

Anschrift: *VOS-Landesvorsitzender
Hans Bode
Ritter-Raschen-Str. 26
28129 Bremen*

Telefon: *0421/61 60 05 3*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion

Die Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion engagiert sich für ehemalige Häftlinge, die in sowjetischen Lagern gefangen waren und nach Russland verschleppt wurden. Sie berät und betreut ehemalige Häftlinge und deren Angehörige in Fragen der Rehabilitierung und klärt sie über ihre nach deutschem und russischem Recht bestehenden Rechte und Möglichkeiten auf. Sie setzt sich für die Belange der Betroffenen, insbesondere verschollener und hingerichteter Personen, in Moskau ein. Die Gemeinschaft engagiert sich in Zusammenarbeit mit deutschen und russischen Behörden für die Klärung von Schicksalen und die Zustellung persönlicher Dokumente, die sich in den Häftlingsunterlagen in russischen Archiven befinden. Die Lagergemeinschaft ist Mitglied in der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft.

Anschrift: *Berthold-Schwartz-Str. 14c
22147 Hamburg*

Telefon/Fax: *040/64 72 13 6*

Ansprechpartner: *Horst Schüler (Vorsitzender)
e-mail: hse4711@compuservepro.de*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR

BERLIN **VOS-Landesgruppe Hamburg**

BADEN-
WÜRTTEMBERG

Anschrift:

VOS-Landesvorsitzender

BAYERN

Uwe Rutkowski

BRANDENBURG

Hanseatenstieg 8

21522 Hohnstorf

BREMEN

Telefon:

04139/69 57 95

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e.V. ARE
Zusammenschluß von Opfern und Geschädigten
15 Aktionsgruppen in den Bundesländern - Kontakt-
stelle zur EU**

Die Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e.V. hat sich 1995 gegründet und bündelt Opfer- und Geschädigtenverbände, Gruppen und Einzelpersonen der SED-Diktatur. Sie vermittelt die Zusammenarbeit bei der Realisierung von Restitutions-Ansprüchen nach dem Entschädigungsgesetz, bei der Vermögensauseinandersetzung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz und zahlreichen anderen Regelungen. Sie sammelt die strafrechtlichen Mißbrauchsfälle gegenüber Opfern und Geschädigten, hilft bei der Bearbeitung zivilrechtlicher Problemfälle und begleitet die Betroffenen bei der Suche nach Lösungen und Vergleichen.

Die strafrechtlichen Mißbrauchsfälle werden unter ERRVUUS erfaßt und in nachfolgende Kategorien aufgeteilt: ERRVUUS = Erfassungsstelle für **R**echtsbeugung, **R**echtsverletzungen, **V**erwaltungsmißbrauch, **U**mwandlungsmanipulationen der LPG'n, **U**nrechtsbestände aller Art, **S**ubventionsbetrug.

Die zivilrechtlichen Mißbrauchsfälle sind gegliedert in 12 Kategorien und unter den Namen ARE-„Fabl **F**all-Austausch, **B**etreuung-**I**nformation“ zusammengefaßt.

Die ARE ist Mitbegründer der 1999 in Hamburg konstituierten „Europäischen Liga Opfer der Gewaltherrschaften“ (ELOG), deren Kommunikationsbüro ansässig ist in:

Josef-Gockeln-Str. 1c, 51109 Köln.

E-Mail: elogs@are.org. Internet: <http://www.are.org/elogs>.

*Anschrift: ARE-Büro Borken
Kraftwerke - Karree
34582 Borken - Hessen*

*Telefon: 05682/73 08 12/14
Fax: 05682/73 08 13
Internet: <http://www.are.org>*

*Ansprechpartner: Manfred Graf von Schwerin
(Vorsitzender)
Manfred Kittlaus (Stellvertreter)*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
**BERLIN Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge in der
früheren DDR**
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

Der Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge in der früheren DDR wurde 1956 gegründet. Ihm gehören ca. 150 Frauen und Männer an, die nach 1945 zwischen 5 und 15 Jahren in verschiedenen Gefängnissen der sowjetischen Besatzungszone/DDR inhaftiert waren. Er ist parteipolitisch nicht gebunden.

BREMEN
HAMBURG

Der Arbeitskreis führt jährlich eine Bildungsveranstaltung mit nachfolgenden Themenschwerpunkten durch:

HESSEN

- Förderung des geistigen Zusammenwachsens im vereinten Deutschland

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

- Aufarbeitung der Vergangenheit der DDR und des kommunistischen Macht systems

NIEDERSACHSEN

- Unterrichtung über freiheitliche, demokratische, rechtsstaatliche und föderative Strukturen.

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
Anschrift:

*Hammerbergstraße 9
34549 Edertal*

RHEINLAND-PFALZ
Telefon:

05623/21 47

SAARLAND
Fax:

05623/93 51 78

SACHSEN
Ansprechpartner:

Werner Heinze

SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Frauenkreis der ehemaligen Hoheneckerinnen e.V.

Der Frauenkreis der ehemaligen Hoheneckerinnen e.V. ist ein Arbeitskreis ehemaliger Häftlinge der Haftanstalt Hoheneck.

Ziel des Vereins ist die Fürsorge und Unterstützung aller ehemaligen weiblichen politischen Häftlinge des Gefängnisses Hoheneck. Unterstützt wird ebenfalls die Einrichtung und Pflege von Stätten der Mahnung und des Gedenkens. Das Schicksal von Opfern, deren Angehörige keine Nachricht erhielten, soll aufgeklärt werden. Seit 1976 findet jährlich im Oktober ein Treffen der ehemaligen Hoheneckerinnen statt. Im September 1991 wurde gegenüber der Haftanstalt ein Gedenkstein „Opfer des Stalinismus“ gesetzt. Der Verein ist Mitglied der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG).

Anschrift: Bogenstraße 2
64750 Lützelbach

Telefon: 06165/28 84

Ansprechpartnerin: Maria Stein

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR

BERLIN **VOS-Landesgruppe Hessen**

BADEN-
WÜRTTEMBERG

Anschrift:

VOS-Landesvorsitzender

BAYERN

Arno Selten

BRANDENBURG

In der Römerstadt 146

60439 Frankfurt/ Main

BREMEN

Telefon:

069/58 32 17

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS / Arbeitsgruppe ehemaliger politischer Häftlinge

Der Verband ehemaliger Rostocker Studenten wurde im März 1957 in Tübingen von ehemaligen Rostocker Studenten gegründet. Sie hatten die sowjetische Besatzungszone bzw. die DDR aus politischen Gründen, zum Teil nach langen Haftstrafen, verlassen.

Die Arbeitsgruppe ehemaliger politischer Häftlinge arbeitet seit März 1993 und ist Mitglied der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG). Beratung erfolgt zu Fragen der persönlichen Akteneinsicht und den Rehabilitierungsgesetzen.

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Aufarbeitung der Geschichte der Universität Rostock in der Zeit von 1945 bis 1989. Die Ergebnisse der Arbeit werden in Publikationen veröffentlicht. Hinzu kommen Seminare, die durch ihren Ost-West-Bezug die innere Einheit fördern sollen. Es besteht eine Dokumentensammlung zu den Publikationen.

Anschrift: Gümse 75
29451 Dannenberg

Telefon: 05861/23 60
Fax: 05861/98 64 42

Ansprechpartner: Dr. Hartwig Bernitt

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN Vereinigung politisch Verfolgter und Widerständler der SBZ/SED-Diktatur DDR e.V. (VpV)
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Die Vereinigung politisch Verfolgter und Widerständler der SBZ/SED-Diktatur DDR e.V. wurde im April 1998 gegründet. Sie ist aus der ehemaligen VOS-Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern und ihren Bezirksgruppen hervorgegangen und hat deren früheres Aufgabengebiet, die Vertretung der Interessen ehemaliger politischer Gefangener und deren Hinterbliebener, erweitert. Sie hat sich die Aufarbeitung der Vergangenheit zum Ziel gesetzt und gibt die Editionsreihe SCHWARZBUCH-ARCHIV heraus. Sie öffnet sich mit dieser Arbeit auch denjenigen, die am Sturz des SED-Regimes beteiligt waren.

Die Vereinigung bietet Betroffenen psychosoziale Beratung an und hilft bei der Durchsetzung von Rehabilitierungsansprüchen.

Die „VpV“ lädt die interessierte Öffentlichkeit der Bundesrepublik immer wieder zu Buchlesungen und politischen Diskussionen ein.

Die „VpV“ setzt sich ein für die Entschädigung von geleisteter Zwangsarbeit in DDR-Gefängnissen und bereitet eine Sammelklage zur Durchsetzung dieser Ansprüche vor.

Anschrift:
*Lischstraße 24
19053 Schwerin*
Telefon/Fax:
0385/557 44 72
e-mail:
schmidt-pobl@freenet.de
Ansprechpartner:
Jürgen Schmidt-Pobl
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

VOS-Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern

Anschrift: VOS-Landesvorsitzender
Hartmut Kaeserwurm
Sprenweg 10
18146 Rostock

Telefon: 0381/68 12 78

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

BERLIN **Verband politischer Häftlinge des Stalinismus e.V.
(VPHdS)**

**BADEN-
WÜRTTEMBERG** **Kreisverband Braunschweig-Salzgitter**

BAYERN Der Verband politischer Häftlinge des Stalinismus e.V. ist Mitglied im Dachverband „Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V.“. Er berät und betreut ehemalige politische Häftlinge, sowie Verfolgte und Hinterbliebene des Stalinismus - Kommunismus und hilft bei der Aufklärung von Vermissenschicksalen.

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

Anschrift: Hagedornweg 87
38229 Salzgitter (Heerte)

HESSEN

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN** *Telefon:* 05341/27 97 8
Fax: 05341/27 97 8

NIEDERSACHSEN *Ansprechpartner:* Wolfgang Becker

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**

THÜRINGEN

VOS-Landesgruppe Niedersachsen

Anschrift: *VOS-Landesvorsitzender
Harald Hemmerling
Berkelmannstr. 3a
30539 Hannover*

Telefon: *0511/52 75 80*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN**NIEDERSACHSEN**NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR
BERLIN Lagergemeinschaft 10 Gulag/Workuta
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN

Anschrift: Max-Planck-Straße 74
53177 Bonn

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**

Telefon: 0228/33 21 39

RHEINLAND-PFALZ

Ansprechpartner: Heini Fritsche

SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Die Lagergemeinschaft 10 Gulag/Workuta engagiert sich für ehemalige Häftlinge, die in sowjetischen Lagern gefangen waren und nach Russland verschleppt wurden. Sie berät und betreut ehemalige Häftlinge und deren Angehörige in Fragen der Rehabilitierung. Sie setzt sich für die Belange der Betroffenen, insbesondere der Verschollenen und Hingerichteten, in Moskau ein. Die Gemeinschaft engagiert sich in Zusammenarbeit mit den russischen Behörden für die Klärung von Schicksalen und die Zustellung persönlicher Dokumente, die sich in den Häftlingsunterlagen in russischen Archiven befinden. Die Lagergemeinschaft ist Mitglied in der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG).

VOS-Landesgruppe Saarland

Anschrift: *VOS-Landesvorsitzender
Gerhard Beyer
Großer Markt 25
66740 Saarouis*

Telefon: *06831/41 70 0*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR

BERLIN	Ambulanz für Psychotherapie der Technischen Universität Dresden
BADEN-WÜRTTEMBERG	
BAYERN	Die Ambulanz für Psychotherapie bietet auch Opfern politischer Verfolgung psychotherapeutische Hilfe. Das Angebot umfaßt:
BRANDENBURG	• Durchführung von ambulanter Psychotherapie, in der Regel Kurzzeitpsychotherapien (10–50 Therapiestunden)
BREMEN	• Therapie von Posttraumatischen Belastungsstörungen, Angststörungen (z.B. Panikattacken), Depressionen sowie Problemen im höheren Lebensalter
HAMBURG	Darüber hinaus werden auch Gutachten zum medizinischen Nachweis von haftbedingten Gesundheitsschäden für Verwaltungs- und Sozialgerichte erstellt.
HESSEN	
MECKLENBURG-VORPOMMERN	
NIEDERSACHSEN	<i>Anschrift: Ambulanz für Psychotherapie der Fachrichtung Psychologie Technische Universität Dresden 01062 Dresden</i>
NORDRHEIN-WESTFALEN	
RHEINLAND-PFALZ	<i>Hausadresse: Ambulanz für Psychotherapie Hobe Straße 53 01187 Dresden</i>
SAARLAND	
SACHSEN	<i>Telefon: 0351/46 33 69 57 (Montag–Freitag von 9.00–13.00 und 14.00–18.00 Uhr)</i>
SACHSEN-ANHALT	<i>Fax: 0351/46 33 69 55</i>
SCHLESWIG-HOLSTEIN	<i>Ansprechpartner: PD Dr. Jürgen Hoyer (Leiter) Dipl. Psych. A.Boos (Kordinatorin)</i>
THÜRINGEN	<i>Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung</i>

Bautzen-Komitee e.V.

Das Bautzen-Komitee wurde im März 1990 gegründet und ist Mitglied der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG).

Es wirkt bei der Aufklärung und Aufarbeitung der politischen Gewalt in der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone und DDR mit und berät ehemalige Häftlinge und deren Hinterbliebene in Rehabilitationsangelegenheiten. Einmal im Jahr findet ein Treffen ehemaliger Häftlinge in Bautzen statt. Das Bautzen-Komitee ist Kooperationspartner der Gedenkstätte Bautzen, die in der ehemaligen Haftanstalt Bautzen II eine ständige Ausstellung zur Geschichte der Bautzener Gefängnisse erarbeitet.

Anschrift: Weigangstraße 8a
02625 Bautzen

Postanschrift: Postfach 1224
02602 Bautzen

Telefon: 03591/42 52 1

Fax: 03591/42 52 1

Ansprechpartnerin: Luise Stange

Sprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag
von 10.00–12.00 Uhr

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR

BERLIN	Bund der Stalinistisch Verfolgten in Deutschland e.V. (BSV) – Hauptgeschäftsstelle / Geschäftsstelle Leipzig
BADEN-WÜRTTEMBERG	
BAYERN	Der Bund der Stalinistisch Verfolgten in Deutschland wurde im Januar 1990 gegründet.
BRANDENBURG	Er arbeitet auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. Der Verein betreut Opfer stalinistischer Gewalt, Internierte, Deportierte, Verurteilte der sowjetischen Militärtribunale sowie ehemalige politische DDR-Häftlinge und berät sie in Rehabilitierungs- und Entschädigungsangelegenheiten. Gegenüber öffentlichen Stellen und dem Gesetzgeber vertritt der Verein die Interessen der Betroffenen. Er beteiligt sich an der Gestaltung von Gedenkstätten, sammelt und veröffentlicht Erlebnisberichte, informiert die Öffentlichkeit durch Veranstaltungen und gibt neben thematischen Publikationen das Mitteilungsblatt „Der Stacheldraht“ heraus.
BREMEN	
HAMBURG	
HESSEN	
MECKLENBURG-VORPOMMERN	
NIEDERSACHSEN	
NORDRHEIN-WESTFALEN	<i>Anschrift:</i> Georg-Schumann-Str. 357 04159 Leipzig
RHEINLAND-PFALZ	<i>Telefon:</i> 0341/12 34 79 0 <i>Fax:</i> 0341/12 34 79 1
SAARLAND	<i>Ansprechpartner:</i> Hans Schwenke (Bundesvorsitzender)
SACHSEN	<i>Sprechzeiten:</i> Dienstag von 09.00–18.00 Uhr Donnerstag von 13.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung
SACHSEN-ANHALT	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	BSV Landesverband Sachsen
THÜRINGEN	<i>Anschrift:</i> Georg-Schumann-Str. 357 04159 Leipzig <i>Telefon:</i> 0341/12 34 79 3 <i>Fax:</i> 0341/12 34 79 1 <i>Ansprechpartner:</i> Jörg Büttner (Vorsitzender)

Sprechzeiten: *Dienstag von 09.00–18.00 Uhr
Donnerstag von 13.00–17.00 Uhr
und nach Vereinbarung*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

Weitere Landesverbände:
(siehe auch unter den einzelnen Ländern)

BAYERN

BRANDENBURG

BSV Landesverband Berlin-Brandenburg

BREMEN

Anschrift: *Ruschestraße 103, Haus 1
10365 Berlin*

HAMBURG

Telefon: *030/55 49 63 34*

HESSEN

Fax: *030/55 49 63 35*

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

Ansprechpartner: *Theo Mittrup*

Sprechzeiten: *Dienstag und Donnerstag
von 09.00–15.00 Uhr
Mittwoch von 09.00–17.00 Uhr*

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

BSV Landesverband Sachsen-Anhalt

RHEINLAND-PFALZ

Anschrift: *Umfassungsstraße 76
39124 Magdeburg*

SAARLAND

Postanschrift: *Postfach 180218
39029 Magdeburg*

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

Telefon: *0391/25 32 31 5*

Fax: *0391/25 32 31 5*

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

Ansprechpartner: *Herr Rink
Herr Linowski*

THÜRINGEN

Sprechzeiten: *Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr
und nach Vereinbarung*

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
BERLIN BSV Landesverband Thüringen
**BADEN- *Anschrift:* *Lobensteiner Straße 49*
WÜRTTEMBERG *07549 Gera***
BAYERN *Telefon/Fax:* *0365/20 02 30*
BRANDENBURG *Ansprechpartner:* *Rainer Jahn (Vorsitzender)*
**BREMEN *Sprechzeiten:* *Dienstag von 09.00–17.00 Uhr*
*und nach Vereinbarung***
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Forum 91 Freiberg e.V.

Der Verein Forum 91 Freiberg e.V. wurde im Oktober 1998 gegründet und arbeitet auf den Gebieten der Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit und der Opferbetreuung. Er berät und unterstützt Betroffene auf dem Weg zur Rehabilitierung und Wiedergutmachung.

Anschrift: Meißner Ring 8b
09599 Freiberg

Telefon/Fax: 03731/24 89 58

Ansprechpartnerin: Melanie Weber

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
**BERLIN Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen Staatssicherheit
(MfS)**
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Das Bürgerkomitee Leipzig entstand im Dezember 1989, direkt nachdem Leipziger Bürger die Bezirksverwaltung für Staatssicherheit besetzt hatten. Die wichtigste Aufgabe des Bürgerkomitees ist es bis heute, Arbeitsweise, Funktion und Strukturen des MfS aufzuarbeiten. Der Verein betreibt zu diesem Zweck die Gedenkstätte in der „Runden Ecke“, in Originalräumen der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit. Die Ausstellung „Stasi – Macht und Banalität“ zeigt einzigartige Objekte, wie zum Beispiel Geräte zur Postkontrolle, Geruchskonserven vermeintlicher und tatsächlicher Regimegegner sowie Arbeitsmittel aus der Lehrwerkstatt für operative Personenmaskierung. Komplettiert wird die Ausstellung durch ausgewählte Schriftstücke aus dem Aktenbestand, den das Bürgerkomitee im Dezember 1989 sicherte. Über die militärische Komponente der MfS-Arbeit informiert ein Rundgang durch die ehemalige Ausweichführungsstelle, den Stasi-Bunker in Machern.

Der Verein berät Bürger, die Einsicht in die Akten des Staatssicherheitsdienstes nehmen oder Rehabilitierungsanträge stellen wollen. Außerdem ist das Bürgerkomitee Ansprechpartner für Menschen, die aufgrund ihrer Diktaturerfahrung in Lebenskrisen geraten sind und diese mit Hilfe andere zu bewältigen versuchen.

Der Verein unterstützt zudem Journalisten, Filmemacher und auch Wissenschaftler bei ihren Recherchen, indem er Informationen zur Verfügung stellt. In ähnlicher Weise hilft er auch Schülern und Studenten bei Projektarbeiten.

Anschrift: Ditttrichring 24
04109 Leipzig

Postanschrift: Postfach 100345, 04003 Leipzig

Telefon: 0341/96 12 44 3

Fax: 0341/96 12 49 9

Internet: www.runde-ecke-leipzig.de

e-mail: mail@runde-ecke-leipzig.de

Ansprechpartnerin: Irmtraut Hollitzer

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Gedenkstätte Bautzen

Die Gedenkstätte Bautzen ist Arbeitsstelle der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft. In enger Kooperation mit dem Bautzen-Komitee e.V. wird im Gebäude der ehemaligen Haftanstalt Bautzen II eine ständige Ausstellung zur Geschichte der Bautzener Haftanstalten errichtet. Das Zeitzeugenbüro ist Ansprechpartner für ehemalige Häftlinge und deren Angehörige zur Klärung von einzelnen Haftschicksalen auf der Grundlage von überlieferten Haftkarteien und Listen des DRK-Suchdienstes.

Im Zeitzeugenbüro werden Erlebnisberichte, Dokumente und Objekte archiviert sowie Interviews mit ehemaligen Häftlingen und Angehörigen geführt. Diese persönlichen Zeugnisse werden, das Einverständnis der Betroffenen vorausgesetzt, für die ständige Bildungsarbeit und für Publikationen der Gedenkstätte verwandt. In einer regelmäßigen Veranstaltungsreihe und in eigenen Publikationen informiert die Gedenkstätte Bautzen die Öffentlichkeit über das System der politischen Verfolgung in der SBZ/DDR und beispielhaft über einzelne Haftschicksale.

Anschrift:	<i>Weigangstraße 8a 02625 Bautzen</i>
Postanschrift:	<i>Postfach 1928 02609 Bautzen</i>
Telefon:	<i>03591/40 47 4</i>
Fax:	<i>03591/40 47 4</i>
e-mail:	<i>info@gedenkstaette-bautzen.de</i>
Internet:	<i>www.gedenkstaette-bautzen.de</i>
Ansprechpartnerin:	<i>Cornelia Liebold</i>
e-mail:	<i>liebold@gedenkstaette-bautzen.de</i>
Sprechzeiten:	<i>nach telefonischer Vereinbarung</i>

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

BERLIN	Stiftung Sächsische Gedenkstätten
BADEN- WÜRTTEMBERG	Dokumentationsstelle Widerstands- und Repressionsgeschichte in der NS-Zeit und der SBZ/DDR
BAYERN	An der Stiftung Sächsische Gedenkstätten wurde am 1. September 1999 eine Dokumentationsstelle Widerstands- und Repressionsgeschichte eingerichtet.
BRANDENBURG	Aufgabe der Dokumentationsstelle Widerstands- und Repressionsgeschichte ist es, Informationen über die Schicksale von politisch Verfolgten in den beiden deutschen Diktaturen zu sammeln, zu archivieren, für die Forschung nutzbar zu machen sowie Forschungsprojekte durchzuführen.
BREMEN	Die Dokumentationsstelle ist Kooperationspartner des DRK-Suchdienstes, des Auswärtigen Amtes in Berlin sowie verschiedener deutscher und russischer Archive. Bisher sind an der Dokumentationsstelle ca. 300.000 Datensätze zur politischen Verfolgung, vor allem für die Zeit der SBZ/DDR gesammelt worden.
HAMBURG	Im Rahmen ihrer Arbeit berät sie ehemalige Häftlinge sowie deren Angehörige und unterstützt vor allem ehemalige Verurteilte sowjetischer Militärtribunale bei der Erlangung ihrer Rehabilitierung in Moskau.
HESSEN	
MECKLENBURG- VORPOMMERN	
NIEDERSACHSEN	
NORDRHEIN- WESTFALEN	
RHEINLAND-PFALZ	
SAARLAND	<i>Anschrift:</i> Dülfer Str. 1 01069 Dresden
SACHSEN	<i>Telefon:</i> 0351/46 95 54 8 <i>Fax:</i> 0351/46 95 54 1
SACHSEN-ANHALT	<i>Ansprechpartner:</i> Dr. Klaus-Dieter Müller Bettina Westfeld
SCHLESWIG- HOLSTEIN	
THÜRINGEN	<i>Internet:</i> www.stsg.de

**Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V.
Erinnerungs- und Begegnungsstätte im ehemaligen
Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau e.V.**

Die Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof e.V. wurde im November 1996 gegründet. Sie ist Träger der Erinnerungs- und Begegnungsstätte (EBS) im ehemaligen Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau.

Deren Aufgabe ist es, die Geschichte der einzigen geschlossenen Disziplinierungseinrichtung im System der Jugendhilfe der DDR darzustellen und wissenschaftlich aufzuarbeiten. Eine Ausstellung darüber wird in Kürze fertiggestellt.

Gleichzeitig ist die EBS Anlaufstelle für Betroffene, die ihre Jugend in den Einrichtungen der DDR-Jugendhilfe, insbesondere dem Geschlossenen Jugendwerkhof (GJWH) Torgau verbracht haben. Der Verein fördert den Kontakt und den wechselseitigen Austausch mit Zeitzeugen, Betroffenen und deren Angehörigen sowie die Beratung und Unterstützung der Betroffenen bei Problemen, die aus dem Aufenthalt im GJWH Torgau resultieren.

Anschrift: *Erinnerungs- und Begegnungsstätte
im ehemaligen Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau
Fischerdörfchen 15
04860 Torgau*

Telefon: *03421/71 42 03*

Fax: *03421/71 42 03*

Ansprechpartner: *Bettina Klein (Vorsitzende)*

Sprechzeiten: *Montag bis Freitag 09.00–17.00 Uhr
und nach Vereinbarung*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

BERLIN	Das Martin-Luther-King-Zentrum für Gewaltfreiheit und Zivilcourage e.V.	
BADEN- WÜRTTEMBERG	– Archiv der Bürgerbewegung Südwestsachsens –	
BAYERN	Das 1998 gegründete Martin-Luther-King-Zentrum versteht sich als eine Gruppe der Friedens- und Bürgerbewegung mit regionalem und überregionalem Arbeitsfeld.	
BRANDENBURG	Das Zentrum bietet eine Bildungs- und Begegnungsstätte, insbesondere für Jugendliche an. Es archiviert Informationsmaterial über gewaltfreie Bewegungen, archiviert und erschließt Dokumentenmaterial über den Kirchenkampf und die DDR-Bürgerbewegung. Es gestaltet Ausstellungen über Krieg, Frieden und gewaltfreie Bewegungen, insbesondere über Zivilcourage, Opposition und Widerstand in der DDR.	
BREMEN	Eine Bibliothek zu Krieg und Frieden, Bürgerbewegung und Umwelt befindet sich im Aufbau.	
HAMBURG	Als Aufarbeitungsinitiative berät es Betroffene zum Stasi-Unterlagengesetz und zu den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen.	
HESSEN		
MECKLENBURG- VORPOMMERN		
NIEDERSACHSEN		
NORDRHEIN- WESTFALEN	<i>Anschrift:</i>	<i>Am Torbogen 5 08412 Werdau</i>
RHEINLAND-PFALZ	<i>Telefon:</i>	<i>03761/ 760284</i>
SAARLAND	<i>Fax:</i>	<i>03671/ 760304</i>
SACHSEN	<i>e-mail:</i>	<i>info@martin-luther-king-zentrum.de</i>
SACHSEN-ANHALT	<i>Internet:</i>	<i>www.martin-luther-king-zentrum.de</i>
SCHLESWIG- HOLSTEIN	<i>Öffnungszeiten:</i>	<i>Montag bis Mittwoch von 8.00–16.00 Uhr Dienstag zusätzlich von 18.30–21.00 Uhr Donnerstag von 8.00–18.00 Uhr</i>
THÜRINGEN	<i>Ansprechpartner:</i>	<i>Georg Meusel</i>

VOS-Landesgruppe Sachsen

Anschrift: *VOS-Landesvorsitzender
Günther Spiehvogel
Siedlerweg 10
08355 Rittersgrün*

Telefon: *037757/74 51 3*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR

BERLIN	Verband politischer Häftlinge des Stalinismus e.V. (VPHdS)
BADEN-WÜRTTEMBERG	Kreisverband Meißen
BAYERN	Der Verband politischer Häftlinge e.V. ist Mitglied im Dachverband „Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V.“. Er berät und betreut ehemalige politische Häftlinge, sowie Verfolgte und Hinterbliebene des Stalinismus-Kommunismus und hilft bei der Aufklärung von Vermisstenschicksalen.
BRANDENBURG	
BREMEN	
HAMBURG	<i>Anschrift:</i> Rote Gasse 50c 01662 Meißen
HESSEN	<i>Telefon:</i> 03521/73 33 45
MECKLENBURG-VORPOMMERN	<i>Ansprechpartner:</i> Horst Schirmer Beauftragter des Verbandes politischer Häftlinge des Stalinismus e.V. (VPHdS) für das Land Sachsen
NIEDERSACHSEN	
NORDRHEIN-WESTFALEN	<i>Anschrift:</i> Altmarkt 17 01877 Bischofswerda
RHEINLAND-PFALZ	<i>Telefon:</i> 03594/70 13 00
SAARLAND	
SACHSEN	
SACHSEN-ANHALT	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	
THÜRINGEN	

BSV Landesverband Sachsen-Anhalt

Anschrift:	<i>Umfassungsstraße 76 39124 Magdeburg</i>
Postanschrift:	<i>Postfach 180218 39029 Magdeburg</i>
Telefon:	<i>0391/25 32 31 5</i>
Fax:	<i>0391/25 32 31 5</i>
Ansprechpartner:	<i>Herr Rink Herr Linowski Weitere Ansprechpartner in den Kreisen können auf Anfrage benannt werden.</i>
Sprechzeiten:	<i>Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung</i>

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALTSCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

BERLIN	Dokumentationszentrum am Moritzplatz des Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt e.V.	
BADEN- WÜRTTEMBERG		
BAYERN	Das Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt e.V. wurde im August 1990 gegründet und leistet politische Bildungsarbeit. Es betreut die ständige Ausstellung „Aufklärung des Machtmißbrauchs von MfS- und SED-Strukturen und Querverbindungen“. Diese wird durch Sonderausstellungen ergänzt und von Veranstaltungen begleitet. Die Bibliothek des Bürgerkomitees besteht aus einem DDR-Bestand und einem Bestand „nach 1989“.	
BRANDENBURG	Das Bürgerkomitee verfügt über eine umfangreiche Sammlung von MfS-Dokumenten sowie über ein Presse- und Video-Archiv.	
BREMEN		
HAMBURG		
HESSEN		
MECKLENBURG- VORPOMMERN	<i>Anschrift:</i>	<i>Umfassungsstraße 76 Am Moritzplatz 39124 Magdeburg</i>
NIEDERSACHSEN		
NORDRHEIN- WESTFALEN	<i>Postanschrift:</i>	<i>Postfach 30 39028 Magdeburg</i>
RHEINLAND-PFALZ	<i>Telefon/Fax:</i>	<i>0391/56 15 18 0</i>
SAARLAND	<i>Ansprechpartner:</i>	<i>Ute Gramm Harald Wernowsky</i>
SACHSEN		
SACHSEN-ANHALT	<i>Sprechzeiten:</i>	<i>Montag–Freitag von 08.00–16.00 Uhr Donnerstag bis 17.00 Uhr jeden 1. Samstag im Monat von 10.00–12.00 Uhr</i>
SCHLESWIG- HOLSTEIN		
THÜRINGEN		

Gedenkstätte Magdeburg-Moritzplatz für die Opfer politischer Gewalt in Sachsen-Anhalt

Die Gedenkstätte Magdeburg-Moritzplatz für die Opfer politischer Gewalt in Sachsen-Anhalt wurde im Dezember 1990 gegründet und ist eine Einrichtung des Landes Sachsen-Anhalt. Sie befindet sich in der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt des MfS in Magdeburg. Die Gedenkstätte bietet neben den Führungen durch die Ausstellung den Betroffenen Beratung an und organisiert öffentliche Veranstaltungen.

Die Dokumentensammlung der Gedenkstätte besteht aus Häftlingsakten, MfS-Akten und Gerichtsakten.

Anschrift: Umfassungsstraße 76
39124 Magdeburg

Postanschrift: Postfach 180249
39019 Magdeburg

Telefon: 0391/24 45 59 0

Fax: 0391/24 45 59 9

e-mail: gedenkstaette.moritzplatz.md@gmx.de

Ansprechpartnerinnen: Annegret Stephan (Leiterin)
Ulrike Jerratsch (Mitarbeiterin)

Sprechzeiten: Montag–Freitag
von 09.00–16.00 Uhr
Donnerstag bis 18.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
von 10.00–12.00 Uhr

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALTSCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
BERLIN Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

Die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn wurde am 13. August 1996 eröffnet. Sie befindet sich auf dem Kernbereich der ehemaligen Grenzübergangsstelle (GÜST) Marienborn, ihr Aufbau ist bisher noch nicht abgeschlossen.

BAYERN
BRANDENBURG

Durch die Errichtung der Gedenkstätte werden dem Besucher wichtige Aspekte der deutschen und europäischen Geschichte, insbesondere der Teilung Deutschlands, die Zeit des Kalten Krieges sowie das totalitäre DDR-Regime mit seiner Verweigerung der Reisefreiheit und dem „Grenzregime“ am konkreten Ort veranschaulicht.

BREMEN
HAMBURG
HESSEN

Seit dem 30. Juni 2000 ist das Dokumentations- und Informationszentrum der Gedenkstätte mit einer Dauer- ausstellung, Wechselausstellungen und Videovorführraum der Öffentlichkeit zugänglich.

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

Die Bildungsangebote umfassen Führungen, Projektstage, Zeitzeugengespräche sowie ein- und mehrtägige Seminare

NIEDERSACHSEN

Für Opfer der SED-Diktatur besteht die Möglichkeit, sich zu den Ersten und Zweiten SED-Unrechtsbereinigungsgesetz beraten zu lassen.

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ

Darüber hinaus stehen die Gedenkstättenpädagogen sowie der Leiter der Gedenkstätte für ausführliche Beratungsgespräche und Begleitung zu professionellen Hilfseinrichtungen gern zur Verfügung.

SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
Anschrift:

*An der BAB 2
39365 Marienborn*

**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
Postanschrift:

*Regierungspräsidium Magdeburg
Dezernat 37*

THÜRINGEN

*Olvenstedter Str. 1–2
39108 Magdeburg*

Telefon:

039406/92 09 0

Fax:

039406/92 09 9

e-mail:

gedenkstaette@marienborn.de

Ansprechpartner:

*Dr. Joachim Scherrieble
(Leiter der Gedenkstätte)*

*Dr. Frank Stucke
(Museumspädagoge)*

*Rainer Potratz
(Museumspädagoge)*

Sprechzeiten:

*Dienstag–Sonntag
von 10.00–17.00 Uhr*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALTSCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
BERLIN NEUES FORUM Halle
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

Das NEUE FORUM Halle wurde im September 1989 gegründet. Mittlerweile beschäftigt es sich neben der eigentlichen politischen Tätigkeit mit Opferberatung und -betreuung. Es besteht eine Sammlung von Dokumenten.

BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
Anschrift:

*Große Klausstraße 11
06108 Halle*

HAMBURG
HESSEN
Telefon/Fax:

0345/20 24 68 6

e-mail:

neues.forum@t-online.de

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
Ansprechpartnerin:

Sabine Wolff

NIEDERSACHSEN
Sprechzeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Gedenkstätte „Roter Ochse“ Halle (Saale)

Die Gedenkstätte „Roter Ochse“ Halle (Saale) wurde im Februar 1996 als landeseigene Gedenkstätte eröffnet. Im ehemaligen Vernehmergebäude des MfS, in dessen Kellerbereich sich bis 1945 eine Hinrichtungsstätte des Nationalsozialismus befand, sind gegenwärtig drei provisorische Ausstellungsräume und zwei Musterzellen zu besichtigen.

Neben Führungen durch das Haus werden in der Gedenkstätte zahlreiche öffentliche Veranstaltungen organisiert, darüber hinaus besteht die Möglichkeit für Betroffene, sich beraten zu lassen.

In der Gedenkstätte wird eine Präsenzbibliothek aufgebaut. Zu den Sammlungen gehören zahlreiche Unterlagen aus der Zeit des Nationalsozialismus, der Besetzung durch Sowjetische Militärtribunale sowie aus den Hinterlassenschaften des ehemaligen MfS.

Anschrift: Gedenkstätte „Roter Ochse“ Halle (Saale)
Am Kirchtor 20'
06108 Halle

Postanschrift: Regierungspräsidium Magdeburg
Dezernat 37
Gedenkstätte „Roter Ochse“ Halle (Saale)
Olvenstedter Straße 1-2
39108 Magdeburg

Telefon: 0345/2201213 oder 0345/2201276

Fax: 0345/2201277

e-mail: gedenkstaette.roterochse@t-online.de

Ansprechpartner: André Gursky (Leiter)
Michael Viebig (wiss.Mitarbeiter)

Sprechzeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag
von 10.00–15.00 Uhr
Dienstag von 10.00–18.00 Uhr
Freitag von 9.00–12.00 Uhr
sowie jeden ersten Samstag im Monat.

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

BERLIN	VOS-Landesgruppe Sachsen-Anhalt	
BADEN- WÜRTTEMBERG	<i>Anschrift:</i>	<i>VOS-Landesgeschäftsstelle Umfassungsstraße 76 39124 Magdeburg</i>
BAYERN	<i>Postanschrift:</i>	<i>Postfach 180249 39022 Magdeburg</i>
BRANDENBURG	<i>Telefon:</i>	<i>0391/25 22 55 1</i>
BREMEN	<i>Fax:</i>	<i>0391/25 22 55 1</i>
HAMBURG	<i>Sprechzeiten:</i>	<i>Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr</i>
HESSEN	<i>Ansprechpartner:</i>	<i>Joachim Marckstadt (Landesvorsitzender) Victor-Jara-Straße 16 39126 Magdeburg</i>
MECKLENBURG- VORPOMMERN	<i>Telefon:</i>	<i>0391/25 37 03 6</i>
NIEDERSACHSEN	<i>Wolfgang Stiehl (Schriftführer)</i>	
NORDRHEIN- WESTFALEN	<i>Spielbagenstr. 81</i>	
RHEINLAND-PFALZ	<i>39110 Magdeburg</i>	
SAARLAND	<i>Telefon:</i>	<i>0391/73 48 12 6</i>
SACHSEN		
SACHSEN-ANHALT		
SCHLESWIG- HOLSTEIN		
THÜRINGEN		

Zeit-Geschichte(n) e.V. – Verein für erlebte Geschichte

Der Verein Zeit-Geschichte(n) wurde im Juni 1995 gegründet.

Neben einer Bibliothek zur Zeitgeschichte ist auch ein Archiv im Aufbau.

Gesammelt werden Dokumente zu Opposition und Widerstand aus der Region Halle, aber auch persönliche Akten und Lebenserinnerungen, ergänzt durch Video-Interviews mit Zeitzeugen.

Mit Veranstaltungen, Ausstellungen und eigenen Publikationen regt der Verein eine öffentliche Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit an, die auch die Geschichte der jüdischen Gemeinde Halle nach 1945 umfaßt.

Seit dem 26. August 1999 wird in den Räumen des Zeit-Geschichte(n) e.V. eine regelmäßige Beratung für Opfer der SED-Diktatur angeboten. Die fachliche Beratung erfolgt durch Vertreter des Bundes der Stalinistisch Verfolgten (BSV) und steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen. Der Termin der Beratung ist jeweils der letzte Donnerstag im Monat in der Zeit zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Anschrift:	<i>Große Ulrichstraße 51 06108 Halle (Saale)</i>
Telefon:	<i>0345/20 36 04 0</i>
Fax:	<i>0345/20 36 04 1</i>
e-mail:	<i>zeit-geschichten@t-online.de</i>
Ansprechpartnerin:	<i>Heidi Bobley (Projektleiterin)</i>
Sprechzeiten:	<i>Montag–Freitag von 9.00–16.00 Uhr</i>

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

BERLIN VOS-Landesgruppe Schleswig-Holstein

**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

Anschrift:

VOS-Landesvorsitzender

BAYERN

Werner Sauerzweig

BRANDENBURG

Hebbelweg 13

24539 Neumünster

BREMEN

Telefon:

04321/71 79 3

HAMBURG

HESSEN

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

NIEDERSACHSEN

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**

THÜRINGEN

BSV Landesverband Thüringen

Anschrift: Lobensteiner Straße 49
07549 Gera

Telefon/Fax: 0365/20 02 30

Ansprechpartnerin: Rainer Jabn (Vorsitzender)

Sprechzeiten: Dienstag von 09.00–17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN**THÜRINGEN**

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
BERLIN Bürgerkomitee des Landes Thüringen e.V.
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

Das Bürgerkomitee des Landes Thüringen wurde im Dezember 1989 gegründet.

BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

Der Verein berät und betreut Opfer der SED-Diktatur. In Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen des Landes Thüringen werden Veranstaltungen und Seminare organisiert. Eine Schriftenreihe mit den Ergebnissen der Recherchen und Forschungen zu Schicksalen von Bürgerinnen und Bürgern sowie zu den Strukturen der Staatsorgane der ehemaligen DDR auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Thüringens wird herausgegeben. In einem im Aufbau befindlichen Archiv werden die Ergebnisse der Recherchen sowie Opferakten gesammelt.

NIEDERSACHSEN

Anschrift: Rimbachhügel 8
98527 Subl

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**

Telefon: 03681/72 31 71
Fax: 03681/72 31 71

RHEINLAND-PFALZ

Ansprechpartner: Ursula Hein
Matthias Morawski

SACHSEN

Sprechzeiten: Dienstag von 08.00–12.00 Uhr
Donnerstag von 08.00–12.00 Uhr
und 13.00–17.00 Uhr

SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**

Vorsitzender: Martin Montag

Telefon: 03605/51 25 09

THÜRINGEN

Gedenkstätte Buchenwald

1990 wurde an der Gedenkstätte Buchenwald damit begonnen, die Geschichte des sowjetischen Speziallagers Nr. 2 aufzuarbeiten. Dieses Lager bestand 1945–1950. Es zählte in dieser Zeit mehr als 28.000 Insassen. Von ihnen verstarben ca. jeder vierte Gefangene.

Seit 1997 gibt es in der Gedenkstätte eine ständige historische Ausstellung über das sowjetische Speziallager (ca. 250 qm), die täglich (außer montags) besichtigt werden kann.

Über die pädagogische Abteilung der Gedenkstätte können sowohl Führungen als auch Tagesprojekte für Schulklassen angemeldet werden. (Angesichts der derzeitigen Auslastung der Gedenkstätte müssen Buchungen allerdings langfristig erfolgen.) Über die Buchhandlung können einschlägige Veröffentlichungen, insbesondere der Katalog zur ständigen Ausstellung, bezogen werden.

Seit 1993 erteilt die Gedenkstätte im Rahmen ihrer Möglichkeiten Auskunft über das Schicksal ehemaliger Lagerinsassen bzw. informiert über vorhandene Unterlagen. Da die Suche zum Teil zeitaufwendig ist, wird empfohlen, Anfragen zunächst schriftlich an die Gedenkstätte zu richten. Persönliche Gespräche sind nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Die Gedenkstätte unterstützt externe Forschungsprojekte. Sie betreut studentische Arbeiten. Begrenzt besteht die Möglichkeit, ein Praktikum an der Gedenkstätte zu absolvieren.

Die Gedenkstätte Buchenwald sammelt Zeitzugebenberichte, persönliche Dokumente zum Schicksal von Lagerinsassen und deren Angehörigen sowie historische Sachzeugen aller Art.

Anschrift:

*Gedenkstätte Buchenwald
99427 Weimar-Buchenwald*

e-mail:

buchenwald@buchenwald.de

Internet:

http://www.buchenwald.de

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

BERLIN	Telefon:	03643/ 43 02 00 (Pädagogische Abt./ Besucherinformation)
BADEN- WÜRTTEMBERG	Fax:	03643/43 01 51 (Buchhandlung) 03643/43 01 00
BAYERN	Ansprechpartner:	Dr. Bodo Ritscher, Kustos für das Speziallager Nr. 2
BRANDENBURG	Telefon:	03643/43 01 33
BREMEN	e-mail:	britscher@buchenwald.de
HAMBURG		
HESSEN		
MECKLENBURG- VORPOMMERN		
NIEDERSACHSEN		
NORDRHEIN- WESTFALEN		
RHEINLAND-PFALZ		
SAARLAND		
SACHSEN		
SACHSEN-ANHALT		
SCHLESWIG- HOLSTEIN		
THÜRINGEN		

Initiativgruppe Buchenwald 1945–1950 e.V.

Die Initiativgruppe Buchenwald 1945–1950 wurde im März 1990 gegründet und ist Mitglied der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG).

Die Arbeit der Initiativgruppe ist auf das NKWD-Speziallager Nr. 2 Buchenwald bezogen. Sie betreut und berät Opfer und wirkt an der Aufarbeitung der Geschichte des Speziallagers wie an der Gestaltung der Gedenkstätte mit. Die Initiativgruppe will eine Interessenvertretung der ehemaligen Internierten und deren Angehörigen sein. Sie ist an der Organisation von Gedenkveranstaltungen, Häftlingstreffen und Tagungen beteiligt. Die Initiativgruppe führt eine Pressedokumentation und arbeitet an einer Häftlingsliste des Speziallagers Nr. 2.

<i>Anschrift:</i>	<i>Burgplatz 3-7 99423 Weimar</i>
<i>Telefon:</i>	<i>03643/90 24 08</i>
<i>Ansprechpartnerin:</i>	<i>Heidrun Brauer</i>
<i>Sprechzeiten:</i>	<i>Montag–Freitag von 09.00–14.00 Uhr</i>

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
BERLIN Kulturbund Mühlhausen e.V.
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
BAYERN
BRANDENBURG
BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN

*Anschrift: Lindenbübl 28/29
99974 Mühlhausen*

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**

Telefon: 03601/80 10 28 0

RHEINLAND-PFALZ

Ansprechpartner: Erich Zirotb

SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Der Kulturbund Mühlhausen e.V. übernimmt Aufgaben zur Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit und der politischen Bildung. Der Kulturbund realisiert Forschungsprojekte zu Beschlüssen und Maßnahmen über Enteignungen, Bearbeitung von Ausreisearträgen, Zwangsaussiedlungen, Sowjetische Besatzung mit Tätigkeit des NKWD, sowie Einflußnahme des MfS auf andere Einrichtungen.

Er berät und begleitet Betroffene bei der Stellung von Anträgen zur Rehabilitierung und Entschädigung für erlittenes Unrecht in der ehemaligen SBZ/DDR. Die Beratungstätigkeit findet in enger Zusammenarbeit mit dem Ausschuß „Vergangenheitsaufarbeitung“ des Kreistages Unstrut-Hainich statt.

Verband politischer Häftlinge des Stalinismus e.V. (VPHdS)

Der Verband politischer Häftlinge des Stalinismus e.V. ist Mitglied im Dachverband „Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V.“. Er berät und betreut ehemalige politische Häftlinge, sowie Verfolgte und Hinterbliebene des Stalinismus – Kommunismus und hilft bei der Aufklärung von Vermissensschicksalen.

<i>Anschrift:</i>	<i>Lindenbühl 28/29 99974 Mühlhausen</i>
<i>Postanschrift:</i>	<i>Postfach 16 42 99966 Mühlhausen</i>
<i>Telefon:</i>	<i>03601/ 80 10 26</i>
<i>Ansprechpartner:</i>	<i>Erich Ziroth (1. Vorsitzender)</i>
<i>Sprechzeiten:</i>	<i>Donnerstag von 10.00–14.00 Uhr</i>

Geschäftsstellen der Kreisverbände:

Braunschweig-Salzgitter

<i>Anschrift:</i>	<i>Hagedornweg 87 38229 Salzgitter (Heerte)</i>
<i>Telefon:</i>	<i>05341/27 97 8</i>
<i>Ansprechpartner:</i>	<i>Wolfgang Becker</i>

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Kreischaritasstelle Bereich Rehabilitation

Die Kreischaritasstelle berät und betreut Opfer politischer Verfolgung aus der ehemaligen DDR.

Folgende Hilfestellungen werden gewährt:

- psychosoziale Betreuung
- Beratung zur strafrechtlichen, beruflichen und verwaltungsrechtlichen Rehabilitation
- Hilfe beim Stellen von Anträgen bei den Rehabilitierungsgerichten
- Geltendmachen von Ansprüchen wegen gesundheitlicher Schäden infolge politischer Verfolgung bei den Versorgungsämtern

Anschrift: *Darrtorstraße 11
07318 Saalfeld*

Telefon: *03671/35 82 18*

Fax: *03671/35 82 13*

Ansprechpartnerin: *Sonja Stade*

Sprechzeiten: *Montag bis Donnerstag
von 8.30–16.30 Uhr
Freitag von 8.30–13.00 Uhr*

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
**BERLIN OdS Thüringen e.V. Opfer des Stalinismus
– Zentralverband –**
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**

Der Verein OdS Thüringen e.V. wurde 1990 gegründet, ist keinem Dachverband zugehörig und somit unabhängig und frei in seinen Entscheidungen.

BAYERN
BRANDENBURG

Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen die Beratung und Betreuung der Opfer und die Vertretung ihrer Interessen. Daneben werden Angaben über Internierte, SMT-Verurteilte, politische Häftlinge der SBZ/DDR und alle anderen Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft gesammelt. Es besteht eine Datensammlung zum MfS-Komplex und regionalem Staatsapparat. Schwerpunkt ist gegenwärtig die Rückübertragung von kommunistischen Enteignungen und die Recherchen zu NKWD-Massengräbern in Thüringen.

BREMEN
HAMBURG
HESSEN
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN

Anschrift: Hauptmarkt 17
99867 Gotha/Thüringen

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**

Telefon: 03621/74 35 70

Fax: 03621/70 53 82

RHEINLAND-PFALZ

e-mail: odsthuer@aol.com

SAARLAND

Ansprechpartner: Manfred Wettstein

SACHSEN

Sprechzeiten: täglich

SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias-Domaschk“

Das Thüringer Archiv für Zeitgeschichte ist ein freies Archiv und besteht innerhalb des Vereins „Künstler für Andere“. Das Archiv sammelt vornehmlich Originalmaterialien der DDR-Opposition, Grundlagenmaterial des MfS, Kopien personenbezogener Unterlagen, sowie Zeitungen der DDR. Außerdem verfügt das Archiv auch über umfangreiche Materialien zur Deutschen Geschichte des Zeitraumes von 1900 bis 1945.

MitarbeiterInnen des Archivs begleiten Menschen in ihren Fragen um Rehabilitation und Klärung ihrer Opfergeschichten, leisten Zuarbeit für die Aufklärung des Mysteriums Staatssicherheitsdienst und erstellen Tiefenrecherchen bzw. Gutachten.

Anschrift: Schmölln 15
07768 Hummelsbain

Telefon: 036424/54 31 9

Fax: 036424/54 31 9

Ansprechpartner: Katarina Lenski
Uwe Kulisch

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Öffnungszeiten: Donnerstag von 14.00–18.00 Uhr

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**
BERLIN VOS-Landesgruppe Thüringen
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**
Anschrift:
VOS-Landesvorsitzender
BAYERN
Gerhard Nordhausen
Theaterstr. 8
BRANDENBURG
99084 Erfurt
BREMEN
Telefon:
0361/37 32 31 0
HAMBURG
Sprechzeiten:
Montag und Donnerstag
von 9.00 Uhr–12.00 Uhr
HESSEN
und von 14.00 Uhr–18.00 Uhr
**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
NIEDERSACHSEN
**NORDRHEIN-
WESTFALEN**
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**
THÜRINGEN

Informations- und Begegnungsstätte für Opfer politischer Verfolgung in der SBZ und DDR
VOS Landesgruppe Thüringen Bezirksgruppe Erfurt

Die Informations- und Begegnungsstätte berät Opfer politischer Verfolgung der SBZ und DDR, die von strafrechtlicher, beruflicher und verwaltungsrechtlicher Verfolgung betroffen sind.

Das Angebot umfasst:

- Erteilung von Informationen über Möglichkeiten zur Rehabilitation und Wiedergutmachung
- Hilfestellung bei der Ausfüllung von Formularen und persönliche Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Erarbeitung von Anträgen gemeinsam mit den Betroffenen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Mittler zwischen den Betroffenen und den zuständigen Ämtern sowie Mitarbeit in Beiräten von Behörden und Institutionen
- Kontaktaufnahme zu den zuständigen Stellen zwecks Beschaffung von Beweismitteln, z.B. Gerichte, Bundesarchiv für Militärstrafsachen, Außenarchiv der Gauck-Behörde, Betriebe, Meldebehörden u.a.m.
- Zusammenarbeit mit Opferverbänden und Aufarbeitungsinitiativen in Thüringen und bundesweit.

Bei Bedarf werden bei den Betroffenen auch Hausbesuche durchgeführt.

Anschrift: Warschauer Straße 14
99089 Erfurt

Telefon: 0361/26 28 81 2

Ansprechpartner: Gerhard Nordhausen

Sprechzeiten: Montag und Donnerstag
von 9.00–12.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

BERLIN

BADEN-
WÜRTTEMBERG

BAYERN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND

SACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SCHLESWIG-
HOLSTEIN

THÜRINGEN

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Die Tätigkeit der Bundesbeauftragten wurde im „Gesetz über die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Stasi-Unterlagen-Gesetz-StUG)“ vom 20.12.1991 geregelt.

Dieses Gesetz regelt die Erfassung, Erschließung, Verwaltung und Verwendung der Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit und seine Vorläufer- und Nachfolgeorganisationen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, um

1. dem einzelnen Zugang zu den vom Staatssicherheitsdienst zu seiner Person gespeicherten Informationen zu ermöglichen, damit er die Einflußnahme des Staatssicherheitsdienstes auf sein persönliches Schicksal aufklären kann,
2. den einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit den vom Staatssicherheitsdienst zu seiner Person gespeicherten Informationen in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird,
3. die historische, politische und juristische Aufarbeitung der Tätigkeit des Staatssicherheitsdienstes zu gewährleisten und zu fördern,
4. öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen die erforderlichen Informationen für die in diesem Gesetz genannten Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Der volle Wortlaut des Gesetzes, sowie Hinweise zum Antrag auf Auskunft, Einsicht sowie Herausgabe von Kopien aus Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR ist im Internet unter <http://www.bstu.de> abrufbar.

Die Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR
und deren Außenstellen
(Anschriftenver-
zeichnis)

Zentrale Berlin

Anschrift:

Glinkastraße 35
10117 Berlin

Telefon:

030/22 41 70

Fax:

030/22 41 77 62

Öffnungszeiten:	Montag–Donnerstag: von 08.00–16.30 Uhr Freitag von 8.00–13.30 Uhr	Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatsicherheitsdienstes der ehemaligen DDR und deren Außenstellen (Anschriftenver- zeichnis)
persönliche Beratung:	Frau Ladwig	
Telefon:	030/23 24 71 86 oder 01888/665-71 86	
telefonische Beratung:	030/23 24 73 44	
Akteneinsicht/Lesesäle:	Otto-Braun-Str.70/72 10178 Berlin	

Außenstelle Berlin

Anschrift:	Ruschestraße 103, Haus 7 10365 Berlin
ASt.-Leiter:	Herr Stegemann
Telefon:	030/22 41 89 87
Fax:	030/22 41 85 06
	Die Außenstelle Berlin hat keine Bürgerberatung.

Außenstelle Chemnitz

Anschrift:	Jagdschänkenstraße 56 09117 Chemnitz
ASt.-Leiter:	Herr Böttger
Telefon:	0371/80 01 0
Fax:	0371/80 01 42 5
Öffnungszeiten:	Montag–Donnerstag von 07.30–16.00 Uhr Freitag von 07.30–11.30 Uhr

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

Die Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR
und deren Außenstellen
(Anschriftenver-
zeichnis)

telefonische Beratung: 0371/80 01 0
persönliche Beratung: 0371/80 01 0

Außenstelle Dresden

Anschrift: Riesaer Straße 7
01129 Dresden

ASt.-Leiter: Herr Felber

Telefon: 0351/85 15 50
Fax: 0351/85 15 60 0

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag
von 08.00–12.00 und 12.30–16.00 Uhr
Dienstag
von 08.00–12.00 und 12.30–18.00 Uhr
Freitag von 08.00–12.00 Uhr

telefonische Beratung: 0351/85 15 50
persönliche Beratung: 0351/85 15 50

Außenstelle Erfurt

Anschrift: Petersberg Hans 19
99084 Erfurt

ASt.-Leiterin: Frau Nowojski

Telefon: 0361/67 75 0
Fax: 0361/67 75 21 0

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag
von 08.30–16.00 Uhr
Freitag von 08.30–12.00 Uhr

telefonische Beratung: 0361/67 75 20 2
persönliche Beratung: 0361/67 75 22 6



Außenstelle Frankfurt(Oder)

Anschrift: Fürstenwalder Poststraße 87
15234 Frankfurt

AST.-Leiter: Herr Sielaff

Telefon: 0335/45 47 0
Fax: 0335/45 47 11 1

Die Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des
Staatsicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR
und deren Außenstellen
(**Anschriftenver-
zeichnis**)

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag
von 09.00–16.00 Uhr
Dienstag von 09.00–18.00 Uhr
Freitag von 09.00–16.00 Uhr

telefonische Beratung: 0335/45 47 0
persönliche Beratung: 0335/45 47 0

Lesestelle Cottbus

Anschrift: Straße der Jugend 114
03050 Cottbus

Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch
von 9.00–17.00 Uhr

Außenstelle Gera

Anschrift: Amtborstraße 11
07545 Gera

AST.-Leiter: Herr Bley

Telefon: 0365/620-0
Fax: 0365/20-120

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch
von 09.00–12.00 Uhr
und 12.30–15.00 Uhr

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

Die Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR
und deren Außenstellen
(Anschriftenver-
zeichnis)

Donnerstag von 09.00–18.00 Uhr

Freitag von 09.00–14.00 Uhr

telefonische Beratung: 0365/62 00

persönliche Beratung: 0365/62 00

Außenstelle Halle

Anschrift: Gimritzer Damm 4
06122 Halle

ASt.-Leiter: Herr Tietz

Tel.: 0345/29 99 6

Fax: 0345/29 99 78 0

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag
von 07.00–17.00 Uhr
Dienstag von 07.00–18.00 Uhr
Freitag von 07.00–15.00 Uhr

telefonische Beratung: 0345/29 99 6

persönliche Beratung: 0345/29 99 6

Außenstelle Leipzig

Anschrift: Dittrichring 24
04109 Leipzig

ASt.-Leiterin: Frau Schild

Tel.: 0341/96 47 20

Fax: 0341/96 47 21 73

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag
von 08.00–16.00 Uhr
Freitag von 08.00–13.00 Uhr

telefonische Beratung: 0341/96 47 21 30
persönliche Beratung: 0341/96 47 21 30

Die Bundesbeauftragte
 für die Unterlagen des
 Staatssicherheitsdienstes der
 ehemaligen DDR
 und deren Außenstellen
 (*Anschriftenver-
 zeichnis*)

Außenstelle Magdeburg

Anschrift: Georg-Kaiser-Straße 4
 39116 Magdeburg

ASt.-Leiterin: Frau Edel
Tel.: 0391/60 53 3
Fax: 0391/60 53 50 0

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag
 von 08.00–17.00 Uhr
 Freitag von 08.00–16.00 Uhr

telefonische Beratung: 0391/60 53 43 8
persönliche Beratung: 0391/60 53 43 8

Außenstelle Neubrandenburg

Anschrift: Neustrelitzer Str.120
 17033 Neubrandenburg

ASt.-Leiterin: Frau Pagels-Heineking

Telefon: 0395/36 79 60
Fax: 0395/36 79 62 00

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag
 von 07.00–11.30 Uhr
 und 12.00–16.00 Uhr
 Freitag von 07.00–13.30 Uhr

telefonische Beratung: 0395/36 79 61 45
persönliche Beratung: 0395/36 79 61 45

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

Die Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR
und deren Außenstellen
(Anschriftenver-
zeichnis)

Außenstelle Potsdam

Anschrift: Großbeerenstraße 301
14480 Potsdam

ASt.-Leiterin: Frau Rüdiger

Telefon: 0331/64 54 0

Fax: 0331/64 54 20 0

Öffnungszeiten: Dienstag von 10.00–18.00 Uhr

telefonische Beratung: 0331/64 54 11 9

persönliche Beratung: 0331/64 54 11 9

Außenstelle Rostock

Anschrift: 18196 Waldeck-Dummersdorf

ASt.-Leiter: Herr Kleemann

Telefon: 038208/69 3

Fax: 038208/69 50 0

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag
von 07.00–16.00 Uhr
Freitag von 07.00–13.00 Uhr

telefonische Beratung: 038208/69 3

persönliche Beratung: 038208/69 3

Außenstelle Schwerin

Anschrift: 19065 Görslow

ASt.-Leiterin: Frau Schröder

Telefon: 03860/50 00

Fax: 03860/50 01 60

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag
von 08.00–16.00 Uhr
Freitag von 08.00–13.00 Uhr

telefonische Beratung: 03860/50 01 14
persönliche Beratung: 03860/50 01 14

Die Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des
Staatsicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR
und deren Außenstellen
(**Anschriftenver-
zeichnis**)

Außenstelle Suhl

Anschrift: Neuer Friedberg 1, Haus 17
98527 Suhl

ASt.-Leiterin: Frau Gänßler
Telefon: 03681/85 00
Fax: 03681/85 02 98

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag
von 08.00–16.00 Uhr
Freitag von 08.00–13.00 Uhr

telefonische Beratung: 03681/85 01 73
persönliche Beratung: 03681/85 01 73

Die Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Zur Unterstützung der Arbeit des Bundesbeauftragten wurden in den Ländern Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Stellen der Landesbeauftragten eingerichtet. Die Landesbeauftragten haben keinen direkten Zugriff auf die Archive des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes, können aber eine umfassende Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen des Staatssicherheitsdienstes und zur Akteneinsicht anbieten. Sie sind Ansprechpartner für Privatpersonen, Behörden, politische Bildung, Forschung und Publizistik.

*Die Landesbeauftragten
für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR
(Anschriftenver-
zeichnis)*

Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR des Landes Berlin

Gesetzliche Grundlage:

„Gesetz über den Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR im Land Berlin“ vom 20.11.1992

Landesbeauftragter: *Herr Martin Gutzeit*

Anschrift: *Scharrenstr.17
10178 Berlin*

Telefon: *030/24 07 92 0*

Fax: *030/24 07 92 99*

e-mail: *lstu-Berlin.@t-online.de*

Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
von 9.00–16.00 Uhr
Donnerstag von 9.00–18.00 Uhr*

persönliche Beratung: *Herr Wolfgang Kitzig*

Telefon: *030/24 07 92 41*

Landesbeauftragter für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

*Die Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
(Anschriftenverzeichnis)*

Gesetzliche Grundlage:

„Ausführungsgesetz zum Gesetz über die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Stasi-Unterlagen-Gesetz-Ausführungsgesetz-StUG-AG)“ vom 6.01.93

Landesbeauftragter: Herr Jörn Mothes

Anschrift: Jägerweg 2
19053 Schwerin

Telefon: 0385/73 40 06

Fax: 0385/73 40 07

e-mail: LSTUMV@t-online.de

Internet: <http://www.mvnet.de/landesbeauftragter>

Öffnungszeiten: Montag–Freitag
von 8.00–16.00 Uhr

persönliche Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner: Frau Drescher, Herr Mothes

Sächsischer Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Gesetzliche Grundlage:

„Gesetz über die Rechtsstellung des Sächsischen Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Landesbeauftragtengesetz)“ vom 30.6.92

Landesbeauftragter: Michael Beleites

Anschrift: Unterer Kreuzweg 1
01097 Dresden

Telefon: 0351/65 68-10

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

*Die Landesbeauftragten
für die Unterlagen des
Staatsicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR
(Anschriftenver-
zeichnis)*

Fax: 0351/65 68-12 0
e-mail: michael.beleites@lstu.smj.sachsen.de

Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR des Landes Sachsen-Anhalt

Gesetzliche Grundlage:

„Ausführungsgesetz zum Gesetz für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik“ vom 18.08.93

Landesbeauftragte: Frau Edda Ahrberg

Anschrift: Klewitzstr. 4
39112 Magdeburg

Telefon: 0391/56 75 05 1

Fax: 0391/56 75 06 0

e-mail: info@landesbeauftragte.de

Internet: <http://landesbeauftragte.germancom.de>

Öffnungszeiten: Dienstag von 13.00–18.00 Uhr

**Landesbeauftragter des Freistaates Thüringen für die
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
DDR**

Gesetzliche Grundlage:

„Thüringer Gesetz über den Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Landesbeauftragtengesetz)“ vom 31.03.93

Landesbeauftragter: Herr Jürgen Haschke

Anschrift: Johann-Sebastian-Bach-Str. 1
99096 Erfurt

Telefon: 0361/37 71 95 0
Fax: 0361/37 71 95 2
e-mail: tlstu@t-online.de
Internet: <http://www.thueringen.de/tlstu>

*Die Landesbeauftragten
für die Unterlagen des
Staats Sicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR
(Anschriftenver-
zeichnis)*

persönliche Beratung: Herr Heinemann

Telefon: 0361/37 71 95 7

Beratungstage: Dienstag, Donnerstag und Freitag

Brandenburg

In Brandenburg gibt es keinen Landesbeauftragten.

Stiftung für ehemalige politische Häftlinge

Hilfe und Unterstützung erhalten ehemalige politische Häftlinge auch bei der Stiftung für ehemalige politische Häftlinge in Bonn.

Die Stiftung gewährt auf Antrag Unterstützungsleistungen für ehemalige politische Häftlinge die rehabilitiert bzw. nach § 10 Abs. 4 des Häftlingshilfegesetzes als ehemaliger politischer Häftling anerkannt wurden und sich verfolgungsbedingt in einer wirtschaftlich schwierigen Lage befinden. Das betrifft nicht allein die ehemaligen Häftlinge selbst, sondern auch die Hinterbliebenen – in erster Linie die vom Haftschicksal direkt betroffenen Ehegatten – sowie die Hinterbliebenen von Hingerichteten oder aufgrund der Haft Verstorbenen.

Anschrift:

*Stiftung für ehemalige
politische Häftlinge Bonn
Wurzerstr. 6
53175 Bonn*

Telefon:

02 28/36 89 37 0

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Angelegenheiten der neuen Länder

Staatsminister Rolf Schwanitz

Anschrift: *Deutscher Bundestag
Büro des MdB Rolf Schwanitz
Platz der Republik
11011 Berlin*

Telefon: *030/22 77 79 37*

Fax: *030/22 77 69 37*

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

Der Weisse Ring

Der Weisse Ring ist ein gemeinnütziger privater Verein, der Opfern von Kriminalität bei Bedürftigkeit materielle und finanzielle Hilfe zuteil werden läßt.

*Bundesgeschäftsstelle und
Regionalbüros
des Weissen Ringes
(Anschriftenver-
zeichnis)*

Bundesgeschäftsstelle

Anschrift: *Weberstr. 16
55130 Mainz*
Telefon: *06131/83 03 0*
Fax: *06131/83 03 45*
e-mail: *info@weisser-ring.de*
Internet: *www.weisser-ring.de*

Baden-Württemberg

Anschrift: *Haußmannstr. 6
70188 Stuttgart*
Telefon: *0711/21 55 19 3*
Fax: *0711/23 60 84 0*

Bayern - Nord

Anschrift: *Carl-Schüller-Str. 11
95444 Bayreuth*
Telefon: *0921/81 40 1*
Fax: *0921/81 93 9*

Bayern - Süd

Anschrift: *Buchenweg 6
86690 Mertingen*
Telefon/ Fax: *009006/12 41*

Berlin

Anschrift: Augustaplatz 7, Haus 14
12203 Berlin

Telefon: 030/83 37 06 0

Fax: 030/83 39 05 3

*Bundesgeschäftsstelle und
Regionalbüros
des Weissen Ringes
(Anschriftenver-
zeichnis)*

Brandenburg

Anschrift: Breite Straße 19
14467 Potsdam

Telefon: 0331/29 12 73

Fax: 0331/92 53 4

Bremen

Anschrift: Sögestraße 47-51
28195 Bremen

Telefon: 0421/32 32 11

Fax: 0421/32 41 80

Hamburg

Anschrift: Eiffestraße 38
20537 Hamburg

Telefon: 040/25 17 68 0

Fax: 040/25 04 26 7

Hessen

Anschrift: Mainzer Landstraße 131
60327 Frankfurt

Telefon: 069/23 35 81

Fax: 069/25 37 78

Mecklenburg-Vorpommern

Anschrift: Schwedenstraße 11
17033 Neubrandenburg

Telefon/ Fax: 0395/56 66 23 7

**VEREINE, VERBÄNDE, INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN MIT BERATUNGSANGEBOTEN FÜR OPFER
POLITISCHER VERFOLGUNG DER SBZ/DDR**

*Bundesgeschäftsstelle und
Regionalbüros
des Weissen Ringes
(Anschriftenver-
zeichnis)*

Niedersachsen

Anschrift: Gretelriede 63
30419 Hannover
Telefon: 0511/79 99 97
Fax: 0511/75 55 56

NRW/ Rheinland

Anschrift: Josef-Schregel-Str. 44
52349 Düren
Telefon: 02421/16 62 2
Fax: 02412/10 29 9

NRW/ Westfalen-Lippe

Anschrift: Karlstraße 21
59065 Hamm
Telefon: 02381/69 45
Fax: 02381/69 46

Rheinland-Pfalz

Anschrift: Weberstraße 16
55130 Mainz
Telefon: 06131/83 03 29
Fax: 06131/83 03 45

Saarland

Anschrift: Halbergstraße 44
66121 Saarbrücken
Telefon: 0681/67 31 9
Fax: 0681/63 85 14

Sachsen

Anschrift: Bernsdorfer Straße 88
09126 Chemnitz
Telefon/ Fax: 0371/54 72 0

Sachsen-Anhalt

Anschrift: Steinweg 54
06110 Halle
Telefon/ Fax: 0345/20 21 76 9

*Bundesgeschäftsstelle und
Regionalbüros
des Weissen Ringes
(Anschriftenver-
zeichnis)*

Schleswig-Holstein

Anschrift: Brunswiker Straße 50
24105 Kiel
Telefon: 0431/57 67 7
Fax: 0431/56 52 84

Thüringen

Anschrift: Schillerstraße 22
99096 Erfurt
Telefon: 0361/64 38 39 3
Fax: 0361/64 31 05 6



K a p i t e l

III

**ÜBERSICHT ÜBER ORGANISATIONEN
VON POLITISCH VERFOLGTEN IN DER SBZ/DDR**

ÜBERSICHT ÜBER ORGANISATIONEN VON POLITISCH VERFOLGTEN IN DER SBZ/DDR

1 AID-Aufarbeitungsinitiative Deutschland e.V.*Adresse* Britzger Str. 62a

12109 Berlin

Ansprechpartner Rainer M. Schubert**2 Arbeitsgemeinschaft ehemals verfolgter Sozialdemokraten - AvS***Adresse* Ollenbauerstr. 1

53113 Bonn

Ansprechpartner Susanne Miller**3 Arbeitsgruppe ehemaliger politischer DDR-Häftlinge in der evangelischen Kirche***Adresse* Hildesheimer Str. 387

30519 Hannover

Ansprechpartner Alexander W. Bauersfeld**4 Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge in der DDR***Adresse* Hammerbergstr. 9

34549 Edertal

Ansprechpartner Werner Heinze**5 Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge der CDU***Adresse* Am Volkspark 49

10715 Berlin

Ansprechpartner Horst Engelbrecht**6 Arbeitskreis ehemaliger politischer Häftlinge in der SPD***Adresse* Totilastr. 20

12103 Berlin

Ansprechpartner Hans-Joachim Helwig-Wilson**7 Arbeitskreis politisch Verfolgter aus der ehemaligen SBZ und DDR e.V.***Adresse* Schwarze Aue 2

58849 Herscheid

Ansprechpartner Georg Eckhardt

8 ARE Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e.V.*Adresse* Kraftwerk-Carree

34582 Borcken

Ansprechpartner Graf von Schwerin, Manfred Kittlaus**9 Bautzen-Komitee e.V.***Adresse* Weigangstr. 8a

02625 Bautzen

Ansprechpartner Hans Corbat**10 Berliner Initiative Schulspeisung***Adresse* Rauschestr. 103, Haus 1

10365 Berlin

Ansprechpartner Herr Hilmer**11 BSV Bundesvorstand***Adresse* G.-Schumann-Str. 357

04159 Leipzig

Ansprechpartner Hans Schwenke**12 Bund der Stalinistisch Verfolgten e.V. Sachsen***Adresse* G.-Schumann-Str. 357

04159 Leipzig

Ansprechpartner Jörg Büttner**13 Bürgerbüro e.V., Verein zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur mit der Selbsthilfegruppe „Versöhnung in Wahrheit“***Adresse* Bernauer Str. 111

13355 Berlin

Ansprechpartner Dr. E. Neubert, Uwe Lehmann-Brauns, Ulrich Woronowicz,
Bärbel Bohley**14 Bürgerkomitee Leipzig e.V. für die Auflösung der ehemaligen Staatssicherheit (MfS)***Adresse* Dittrichring 24

Postfach 100345

04003 Leipzig

Ansprechpartner Irntraut Hollitzer

ÜBERSICHT ÜBER ORGANISATIONEN VON POLITISCH VERFOLGTEN IN DER SBZ/DDR

- 15 Bürgerkomitee „15. Januar“ e.V. zur Aufarbeitung der Stasi-Vergangenheit**
 Adresse Ruchestraße 103
 10365 Berlin
 Ansprechpartner Werner Kiontke
- 16 Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt e.V.**
 Adresse Umfassungsstr. 76
 39124 Magdeburg
 Ansprechpartner Harald Wernowski
- 17 Bürgerkomitee Thüringen e.V.**
 Adresse Friedrich-König-Str. 27
 98527 Subl
 Ansprechpartner Martin Montag
- 18 Erkenntnis durch Erinnerung e.V.**
 Adresse Bautzner Str. 114
 01099 Dresden
 Ansprechpartner Klaus-Dieter Müller
- 19 Förderative Vereinigung Zwangsausgesiedelter e.V. (FVZ)**
 Adresse Feldstr. 3
 19075 Pampow
 Ansprechpartner Helmut Ebel
- 20 Forum 91**
 Adresse Meißener Ring 8b
 09599 Freiberg
 Ansprechpartner Melanie Weber
- 21 Frauenkreis ehem. Hoheneckerinnen**
 Adresse Bogenstr. 2
 64750 Lützelbach
 Ansprechpartner Maria Stein
- 22 Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Stalinismus e.V.**
 Adresse NikolaiKirchplatz 5-7
 10178 Berlin
 Ansprechpartner Ulrich Schacht, Ursula Popiolek

- 23** **Gemeinschaft ehemaliger politischer Häftlinge Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.**
Adresse Ahlbecker Str. 7
 01109 Dresden
Ansprechpartner Peter Schröter
- 24** **Gemeinschaft ehemaliger politischer Häftlinge Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V., Vogtlandkreis**
Adresse An der Ziegelei 2
 08491 Netzschkau
Ansprechpartner Wolfgang Zieschang
- 25** **Help e.V.**
Adresse Ruschestr. 103, Haus 1
 10365 Berlin
Ansprechpartner Peter Alexander Hussock, Dr. C. Wagner, Wolfgang Kockrow
- 26** **Hilferufe von drüben e.V.**
Adresse Postfach 1770
 59523 Lippstadt
Ansprechpartner Claus Peter Clausen, Gerhard Löwenthal
- 27** **Initiativgruppe Lager Buchenwald**
Adresse Burgplatz 3-7
 99423 Weimar
Ansprechpartner Heidrun Brauer, Lothar Brauer
- 28** **IG Lager Jamlitz**
Adresse Hauptstr. 53
 15907 Lübben
Ansprechpartner Gerhard Kappler
- 29** **IG Ketschendorf**
Adresse Mühlenstr. 26
 15517 Fürstenwalde
Ansprechpartner Reinhold Rösner
- 30** **IG Lager Mühlberg**
Adresse Klosterstr. 9
 04931 Mühlberg
Ansprechpartner Günther Rudolph, Achim Kilian

31 Komitee zur Rehabilitierung der Opfer des Stalinismus (KROS)

Adresse Kantstr. 26
10623 Berlin

Ansprechpartner Heiko Lietz

32 Kurt-Schumacher-Kreis

Adresse Angerburger Allee 41
14055 Berlin

Ansprechpartner Heinz Gerull, Hermann Kreutzger

33 LAG Sachsenhausen

Adresse Scharnskamp 19d
22415 Hamburg

Ansprechpartner Gisela Gneist

34 Lagergemeinschaft Workuta/Gulag

Adresse Max-Planck-Str. 74
53177 Bonn

Ansprechpartner Heini Fritsche, Horst Schüler

35 Martin-Luther-King-Zentrum für Gewaltfreiheit und Zivilcourage e.V.

Adresse Am Torbogen 5
08412 Werdau

Ansprechpartner Georg Mensel

36 OdS - Opfer des Stalinismus e.V. Thüringen

Adresse Hauptmarkt 17
99867 Gotha

Ansprechpartner Manfred Wettstein

37 Opfer-, Förder- und Dokum. Verein Bautzen II

Adresse Postfach 2020
02610 Bautzen

Ansprechpartner Ehrhard Göhl

38 Phoenix Selbsthilfverein von Folterbetroffenen

Adresse Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

Ansprechpartner Dr. Frieder Weiße, Daniel Orellana Aguirre

39 UOKG*Adresse* Genslerstr. 66

13055 Berlin

Ansprechpartner Horst Schüler, Angelika Barbe, Detlef W. Stein**40 Verband Politischer Häftlinge des Stalinismus e.V.
(VPHdS) Braunschweig***Adresse* Lindenhühl 28/29

99974 Mühlhausen

Ansprechpartner Erich Ziroth**41 Vereinigung 17. Juni e.V.***Adresse* Lindenthaler Allee 38

14163 Berlin

Ansprechpartner Manfred Plöckinger, Peter Bengs**42 Vereinigung politisch Verfolgter und Widerständler der
SBZ/SED-Diktatur (VpV) (bis 1998 VOS)***Adresse* Lischstr. 24

19053 Schwerin

Ansprechpartner Jürgen Pohl**43 VERS***Adresse* Gümse 75

29451 Danneberg

Ansprechpartner Dr. Hartwig Bernitt**44 VOS-Bundesverband***Adresse* Stresemannstr. 90

10963 Berlin

Ansprechpartner Harald Strunz**VOS Landesgruppe Berlin-Brandenburg***Adresse* Kestenzgäule 4

12349 Berlin

Ansprechpartner Bernd Stüchler**VOS Landesgruppe Bremen***Adresse* Ritter-Raschen-Str.26

28219 Bremen

Ansprechpartner Hans Bode

ÜBERSICHT ÜBER ORGANISATIONEN VON POLITISCH VERFOLGTEN IN DER SBZ/DDR

VOS Landesgruppe Hessen

Adresse In der Römerstadt 146
60439 Frankfurt/Main

Ansprechpartner Arno Selten

VOS Landesgruppe Niedersachsen

Adresse Berkelmannstr. 3a
30539 Hannover

Ansprechpartner Harald Hemmerling

VOS Landesgruppe Baden-Württemberg

Adresse Graf-Oberdorff-Str. 15
68535 Edingen-Neckarhausen

Ansprechpartner Helmut Stelling

VOS Landesgruppe Bayern

Adresse Friedenspromenade 42
81827 München

Ansprechpartner Eckard Feige

VOS Landesgruppe Hamburg

Adresse Hanseatenstieg 8
21522 Hohnstorf

Ansprechpartner Uwe Rutkowski

VOS Landesgruppe Saarland

Adresse Großer Markt 25
66740 Saarlouis

Ansprechpartner Gerhard Beyer

VOS Landesgruppe Schleswig-Holstein

Adresse Hebbelweg 13
24539 Neumünster

Ansprechpartner Werner Sauerzweig

**45 VOS Landesvorstand Sachsen/ VOS Bezirksvorstand
Dresden-Land**

Adresse Rudolf-Peschke-Str. 2
01833 Stolpen / Sachs.

Ansprechpartner Dipl.-phil. Bernd J. Müller

46 VOS-Wurzen

Adresse Lessingstr. 45
04808 Wurzen

Ansprechpartner Hans A. Graebert

47 VOS Bezirksgruppe Oberes Vogtland

Adresse Schulstr. 1
08258 Markneukirchen

Ansprechpartner Rudolf Ritter

48 VOS Bezirksgruppe Chemnitz

Adresse Wilh.-Weber Str. 16
09131 Chemnitz

Ansprechpartner Erwin Tränkemann

49 VOS Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Adresse Umfassungstr. 76
39124 Magdeburg

Ansprechpartner Herr Markstadt

50 VOS Bezirksgruppe Döbeln

Adresse Ostrauer Str. 24
04172 Schrebitz

Ansprechpartner Erhard Krause

51 VOS Bezirksgruppe Halberstadt

Adresse Blankenburger Weg 2
38828 Wegeleben

Ansprechpartner Herr Zimmermann

52 VOS Bezirksgruppe Magdeburg

Adresse Spielhagen Str. 81
39110 Magdeburg

Ansprechpartner Herr Stiehl

53 VOS Bezirksgruppe Wernigerode Harz

Adresse Rübeländer Str. 2
38889 Blankenburg

Ansprechpartner Herr Dilling

ÜBERSICHT ÜBER ORGANISATIONEN VON POLITISCH VERFOLGTEN IN DER SBZ/DDR

- 54 VOS Landesverband Thüringen**
Adresse Am Weinberg 2
99334 Wermingsleben
Ansprechpartner Georg Distler
- 55 VOS Thür. Bezirksgruppe Gera**
Adresse R.-Blum-Str. 15
07545 Gera
Ansprechpartner Herr Koscheck
- 56 VOS Thür. Suhl**
Adresse Rosenweg 11
98427 Suhl
Ansprechpartner Herr Fenner
- 57 VOS Thür. Jena**
Adresse E.-Brandström-Str. 49
07749 Jena
Ansprechpartner Herr Barthel
- 58 VOS Thür. Eisenach**
Adresse Stresemannstr. 17
99817 Eisenach
Ansprechpartner Herr Kleemann
- 59 VOS Thür. Weimar**
Adresse Prager Str. 36
99427 Weimar
Ansprechpartner Herr Höbni
- 60 VOS Thür. Sondershausen**
Adresse Güntherstr. 51
99706 Sondershausen
Ansprechpartner Herr Luschner
- 61 Waldheim-Kameradschaftskreis**
Adresse Brixener Weg 6
75365 Calw
Ansprechpartner Benno Prieß

62 Zentralverband politisch Ostgeschädigter (ZPO)

Adresse Marienfelder Allee 66-80

12277 Berlin

Ansprechpartner Wolfgang Nagele

IN

K a p i t e l

IV

**REHABILITIERUNGSGESETZE FÜR OPFER
DER POLITISCHEN VERFOLGUNG
IN DER EHEMALIGEN DDR**

REHABILITIERUNGSGESETZE FÜR OPFER DER POLITISCHEN VERFOLGUNG IN DER EHEMALIGEN DDR

Opfer von SED-Unrecht haben einen Anspruch auf Rehabilitation und Wiedergutmachung nach dem Ersten und Zweiten SED Unrechtsbereinigungsgesetz.

Das Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz (StRehaG, BGBl. I 1999, S. 2664), das den wesentlichen Inhalt des Ersten SED-Unrechtsbereinigungsgesetz ausmacht, regelt neben der strafrechtliche Rehabilitation die Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen. Zu Unrecht ergangene Hafturteile werden aufgehoben. Die Opfer erhalten eine Kapitalentschädigung für den erlittenen Freiheitsentzug. Außerdem können im Anschluss an die Rehabilitation nach dem StRehaG weitere Leistungen beantragt werden. So können sich zum Beispiel Ansprüche aus der Anerkennung gesundheitlicher Folgeschäden oder hinsichtlich einer Hinterbliebenenversorgung ergeben.

Die wichtigsten Vorschriften des Zweiten SED-Unrechtsbereinigungsgesetz sind das Verwaltungsrechtliche Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG, BGBl. I 1997, S. 1620) und das Berufliche Rehabilitierungsgesetz (BerRehaG, BGBl. I 1997, S. 1625). Mit dem VwRehaG wird Opfern von Verwaltungswillkür und Verwaltungsunrecht der ehemaligen DDR, z.B. den Zwangsausgesiedelten aus den innerdeutschen Grenzgebieten, und mit dem BerRehaG den im Berufsleben politisch Verfolgten ein Weg eröffnet, sich vom Makel persönlicher Diskriminierung zu befreien und soziale Ausgleichsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Die Einzelheiten zu diesen Vorschriften werden im Folgenden bei den einzelnen Rehabilitierungsgesetzen behandelt.

Wichtige Weiterentwicklungen dieser Regelungen haben sich aus dem Zweiten Gesetz zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer politischer Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 17. 12. 1999 (BGBl. I S. 2662) und dem Gesetz zur Änderung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften vom 20. 12. 2001 (BGBl. I S. 3986) ergeben. Veränderungen des BerRehaG ergaben sich auch aus Art. 7 des 2. Gesetztes zur Änderung und Ergänzung des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetztes (2. AAÜG-ÄndG) vom 27.7. 2001 (BGBl. I S. 1939).

1. Das Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz (StRehaG)

Das Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz (StRehaG) ermöglicht die Aufhebung rechtsstaatswidriger Entscheidungen deutscher Gerichte im Beitrittsgebiet über Freiheitsentziehung und damit Rehabilitierung durch Gerichtsbeschluss. Damit soll den Betroffenen geholfen werden, die Opfer einer politisch motivierten Strafverfolgungsmaßnahme im Beitrittsgebiet geworden sind. Rehabilitiert werden können alle Personen – nicht nur deutsche Staatsbürger – gegen die eine strafrechtliche Entscheidung eines staatlichen deutschen Gerichtes im Beitrittsgebiet in der Zeit vom 8. Mai 1945 bis zum 2. Oktober 1990 ergangen ist. Rehabilitierungsfähig sind neben strafrechtlichen gerichtlichen Entscheidungen auch sonstige strafrechtliche Maßnahmen. Darüber hinaus ist eine außerhalb eines Strafverfahrens ergangene gerichtliche oder behördliche Entscheidung, mit der eine Freiheitsentziehung angeordnet worden ist, rehabilitierungsfähig nach dem StRehaG. Dies gilt insbesondere für eine Einweisung in eine psychiatrische Anstalt, die der politischen Verfolgung oder sonst sachfremden Zwecken gedient hat.

Die Entscheidung oder Maßnahme wird aufgehoben bzw. für rechtsstaatswidrig erklärt, soweit sie mit wesentlichen Grundsätzen einer freiheitlichen rechtsstaatlichen Ordnung unvereinbar ist.

Das ist vor allem dann der Fall, wenn die Entscheidung der politischen Verfolgung gedient hat oder die angeordneten Rechtsfolgen (Strafen und Nebenfolgen) in grobem Missverhältnis zu der zugrunde liegenden Tat stehen.

Die Rehabilitierung ermöglicht die Rückgabe oder Entschädigung eingezogener Vermögenswerte, die Entfernung der rechtsstaatswidrigen Verurteilung aus dem Strafregister und die Erstattung bezahlter Geldstrafen und Kosten. Daneben begründet sie Ansprüche auf soziale Ausgleichsleistungen:

- Kapitalentschädigung
- Unterstützungsleistungen
- Beschädigtenversorgung

REHABILITIERUNGSGESETZE FÜR OPFER DER POLITISCHEN VERFOLGUNG IN DER EHEMALIGEN DDR

- Hinterbliebenenversorgung
- Anrechnung der Haftzeiten in der Rentenversicherung.

Für das Rehabilitierungsverfahren ist dasjenige Landgericht zuständig, in dessen Bezirk das erstinstanzliche Straf- oder Ermittlungsverfahren durchgeführt worden ist. Soweit das Oberste Gericht der DDR entschieden hat, ist das Landgericht Berlin zuständig.

Anschriftenverzeichnis der Gerichte auf den Seiten 150f

Der Antrag kann bei jedem Gericht, also auch am Wohnsitz, schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle gestellt werden. Zur Vermeidung von Zeitverlusten ist es jedoch sinnvoll, sich direkt an das zuständige Gericht zu wenden.

Anschriftenverzeichnis der Entschädigungsstellen auf Seite 154

Soweit die strafgerichtliche Entscheidung aufgehoben wird, besteht ein Anspruch auf die Erstattung gezahlter Geldstrafen, der Kosten des früheren Verfahrens und der damals notwendigen Auslagen im Verhältnis von 2,- Mark der DDR zu 1,- DM. Für die Erstattung der Geldstrafen und Kosten ist die Landesjustizverwaltung bzw. die von der Landesregierung bestimmte Entschädigungsstelle zuständig, in deren Bereich die Rehabilitierungsentscheidung ergangen ist.

Die Anschriften der Versorgungsverwaltungen sind auf den Seiten 155ff und die der Hauptfürsorgestellen auf den Seiten 158f aufgeführt.

Anträge auf Versorgung für haftbedingte Gesundheitsschäden sowie Versorgungsleistungen für Hinterbliebene sind an das für den Wohnsitz zuständige Versorgungsamt zu stellen. Für Anträge auf Fürsorgeleistungen sind die Hauptfürsorgestellen der jeweiligen Länder zuständig und – soweit vorhanden – die örtlichen Fürsorgestellen für Kriegsoffer. Sie werden aber auch von den örtlichen Sozialämtern entgegengenommen und an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Fürsorgeleistungen umfassen eine Reihe von Leistungen zur individuellen Ergänzung der übrigen Versorgungsleistungen. Das können u.a. ergänzende Hilfen zum Lebensunterhalt, Hilfen zur beruflichen Rehabilitation und zur Pflege sowie Erholungshilfe sein.

Durch das zweite Gesetz zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 17. Dezember 1999 und dem Gesetz zur Änderung rehabilitierungs-

rechtlicher Vorschriften vom 20.12. 2001 wurden auch im Bereich des StRehaG günstigere Regelungen für die ehemaligen Betroffenen des SED-Regimes getroffen.

Die Verbesserungen nehmen sich im Einzelnen wie folgt aus:

- Die Kapitalentschädigung wurde von DM 300,- pro Haftmonat auf DM 600,- pro Haftmonat aufgestockt. Dabei können Rehabilitierte, die den bislang niedrigeren Satz erhalten haben, eine Nachzahlung beantragen. Der Anspruch auf Nachzahlung ist vererblich, wenn der Erblasser selbst vor seinem Tod die Kapitalentschädigung erhalten hat. Außerdem ist der Anspruch auf Nachzahlung vererblich, wenn der Betroffene als rechtswidrig Inhaftierter nach dem 17. September 1990 verstorben ist und selbst einen Entschädigungsantrag gestellt hat und die Erben bereits Kapitalentschädigung erhalten haben. Die Stichtagsregelung, die vor der Novellierung des StRehaG den Betroffenen, die bis zum 9. November 1989 ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt im Beitrittsgebiet hatten, eine zusätzliche Kapitalentschädigung von DM 250,- gewährte, wird mit der Novellierung des StRehaG gestrichen, so dass sich für alle Berechtigte ein Anspruch auf Kapitalentschädigung in gleicher Höhe ergibt.
- Die Fristen der Antragstellung bezüglich einer Rehabilitierung nach dem StRehaG wurde auf den 31. Dezember 2003 verlängert. Entsprechend verlängerte sich die Frist zur Beantragung einer Kapitalentschädigung für Personen, die eine Bescheinigung nach § 10 IV Häftlingshilfegesetz (HHG) haben auf den 31. Dezember 2003.

Ebenso besteht eine Frist zur Geltendmachung eines eventuell bestehenden Nachzahlungsanspruchs der Kapitalentschädigung bis zum 31. Dezember 2003. Darüber hinaus kann nach Ablauf der Frist des 31. Dezember 2003 der Antrag auf Rehabilitierung vom Rentenversicherungsträger bis zum 31. Dezember 2006 gestellt werden, soweit dies zum Ausgleich von Nachteilen in der Rentenversicherung erforderlich ist.

**REHABILITIERUNGSGESETZE FÜR OPFER DER POLITISCHEN VERFOLGUNG
IN DER EHEMALIGEN DDR**

- Die nächsten Angehörigen von Hingerichteten oder von während der Freiheitsentziehung oder im Anschluss an die Freiheitsentziehung an deren Folgen Verstorbenen erhalten Unterstützungsleistungen von der Stiftung für ehemalige politische Häftlinge. Diese Unterstützungsleistungen werden seit der Novellierung des StRehaG gewährt, auch ohne dass sich die Angehörigen in einer besonders beeinträchtigten wirtschaftlichen Lage befinden, wie es bisher für die Gewährung der Unterstützungsleistungen Voraussetzung war. Die Unterstützungsleistungen werden auch den nächsten Angehörigen von Maueropfern gewährt, vorausgesetzt, dass die Flucht aus politischen Gründen erfolgt ist und eine entsprechende Bescheinigung nach dem Häftlingshilfegesetz vorliegt.

2. Das Verwaltungsrechtliche Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)

Das Verwaltungsrechtliche Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG) hat die Aufhebung – vom StRehaG nicht erfasster – elementar rechtsstaatswidriger Maßnahmen von DDR-Organen bzw. die Feststellung von deren Rechtsstaatswidrigkeit zum Gegenstand, wenn die Maßnahme zu einer gesundheitlichen Schädigung, zu einem Eingriff in Vermögenswerte oder zu einer beruflichen Benachteiligung geführt hat und die Folgen noch unmittelbar schwer und unzumutbar fortwirken.

Ist das der Fall, so hat der Betroffene Folgeansprüche, die sich je nach verletztem Rechtsgut nach den einschlägigen Gesetzen richten. Das sind bei Gesundheitsschäden das Bundesversorgungsgesetz, bei Eingriffen in das Vermögen das Vermögensgesetz b.z.w. das Entschädigungsgesetz und bei Eingriffen in Ausbildung oder Beruf das Berufliche Rehabilitierungsgesetz. Zuständig für die Folgeansprüche sind jeweils die Behörden, die für die Leistungen nach den genannten Gesetzen verantwortlich sind. Das sind die Versorgungsämter, die Ämter zur Regelung offener Vermögensfragen und die nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz zuständigen Behörden.

Anträge auf verwaltungsrechtliche (und gegebenenfalls berufliche Rehabilitierung) sind an die in den neuen Ländern und Berlin eingerichteten Rehabilitierungsbehörden zu stellen. Zuständig ist die Rehabilitierungsbehörde des Landes, in dessen Gebiet die rechtsstaatswidrige Maßnahme ergangen ist.

Im Bereich des Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes betreffen die eingangs angesprochenen, zuletzt im Dezember 2001 erfolgten, Gesetzesnovellierungen ebenfalls die Fristenregelungen: Die Antragsfrist für die Rehabilitierung ist auf den 31. Dezember 2003 verlängert worden. Darüber hinaus kann nach Ablauf dieser Frist der Antrag auf Rehabilitierung bis zum 31. Dezember 2006 vom Rentenversicherungsträger gestellt werden, soweit dies zum Ausgleich von Nachteilen in der Rentenversicherung erforderlich ist.

Die Anschriften der Ämter zur Regelung offener Vermögensfragen sind auf den Seiten 160f und die der Rehabilitierungsbehörden auf den Seiten 152f angeführt.

3. Das Berufliche Rehabilitierungsgesetz (BerRehaG)

Das Berufliche Rehabilitierungsgesetz (BerRehaG) sieht für die Eingriffe in den Beruf oder in die berufsbezogene Ausbildung, die der politischen Verfolgung gedient haben, Rehabilitierung und soziale Ausgleichsleistungen vor. Schwerpunkt der gesetzlichen Regelung ist der Ausgleich von Nachteilen bei der Rente. Daneben gibt es für die Opfer politischer Verfolgung im beruflichen Bereich eine bevorzugte Förderung von Fortbildung, Umschulung und Studium. Für die berufliche Rehabilitierung sind die Rehabilitierungsbehörden des Landes zuständig, von dessen Gebiet zu DDR-Zeiten die Verfolgungsmaßnahme oder die rechtsstaatswidrige Verwaltungsmaßnahme ausgegangen ist. Hat der Eingriff in den Beruf oder die Ausbildung in politischer Haft bestanden, muss – im Hinblick auf die Haftzeit – zunächst ein strafrechtliches Rehabilitierungsverfahren durchgeführt werden. Das ist nicht erforderlich, wenn bereits eine Anerkennung als politischer Häftling nach § 10 Abs.4 des Häftlingshilfegesetzes (HHG) vorliegt, wenn ein Kassationsverfahren erfolgreich durchgeführt worden ist oder wenn die Aufhebung oder Feststellung der Rechtsstaatswidrigkeit der Maßnahme nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz erfolgt ist.

Für die bevorzugte Förderung der beruflichen Fortbildung, Umschulung und Studium sind die örtlichen Arbeitsämter und die BAFöG-Ämter zuständig. Ausgleichsleistungen für Verfolgungssopfer in schwieriger wirtschaftlicher Situation sind bei dem für den Wohnsitz zuständigen Sozialamt zu beantragen.

Die für das StRehaG und das VwRehaG erörterten Gesetzesnovellierungen führten zu folgenden Änderungen des BerRehaG:

- Auch im BerRehaG wurden die Antragsfristen auf den 31. Dezember 2003 verlängert. Außerdem kann nach Ablauf dieser Fristen der Antrag auf eine Rehabilitierungsbescheinigung vom Rentenversicherungsträger bis zum 31. Dezember 2006 gestellt werden, soweit dies zum Ausgleich von Nachteilen in der Rentenversicherung erforderlich ist. Die Antragsfristen für Leistungen bezüg-

lich bevorzugter beruflicher Fortbildung und Umschulung sowie hinsichtlich der Ausgleichsleistungen nach dem BerRehaG werden verlängert auf den 31. Dezember 2004.

- Die rentenrechtliche Beurteilung von Verfolgungszeiten änderte sich insofern, als dass sie nur eingeschränkt als beitragsgeminderte Zeiten eingestuft werden (vgl. die Voraussetzungen in § 11 Satz 2 BerRehaG).

Grundlegende Änderungen für die Rentenberechnung im Rahmen des Nachteilsausgleichs nach dem BerRehaG brachte das 2. AAÜG - ÄndG vom 27.7. 2001. Diese Veränderung wirkt bei der Rentenberechnung für Rehabilitierte nach dem BerRehaG, die erst nach Inkrafttreten des genannten Gesetzes einen Rentenanspruch erlangen, automatisch. Für diejenigen, die zum Zeitpunkt der Neuregelung aufgrund anerkannter Verfolgungszeiten bereits Bezieher einer Rente waren, kommt unter Umständen eine zu beantragende Anpassung ihrer Rente in Betracht.

Die Berechnung der Rente wird von dem zuständigen Rentenversicherungsträger vorgenommen, der ein Ansprechpartner zu diesem Fragenkomplex ist.

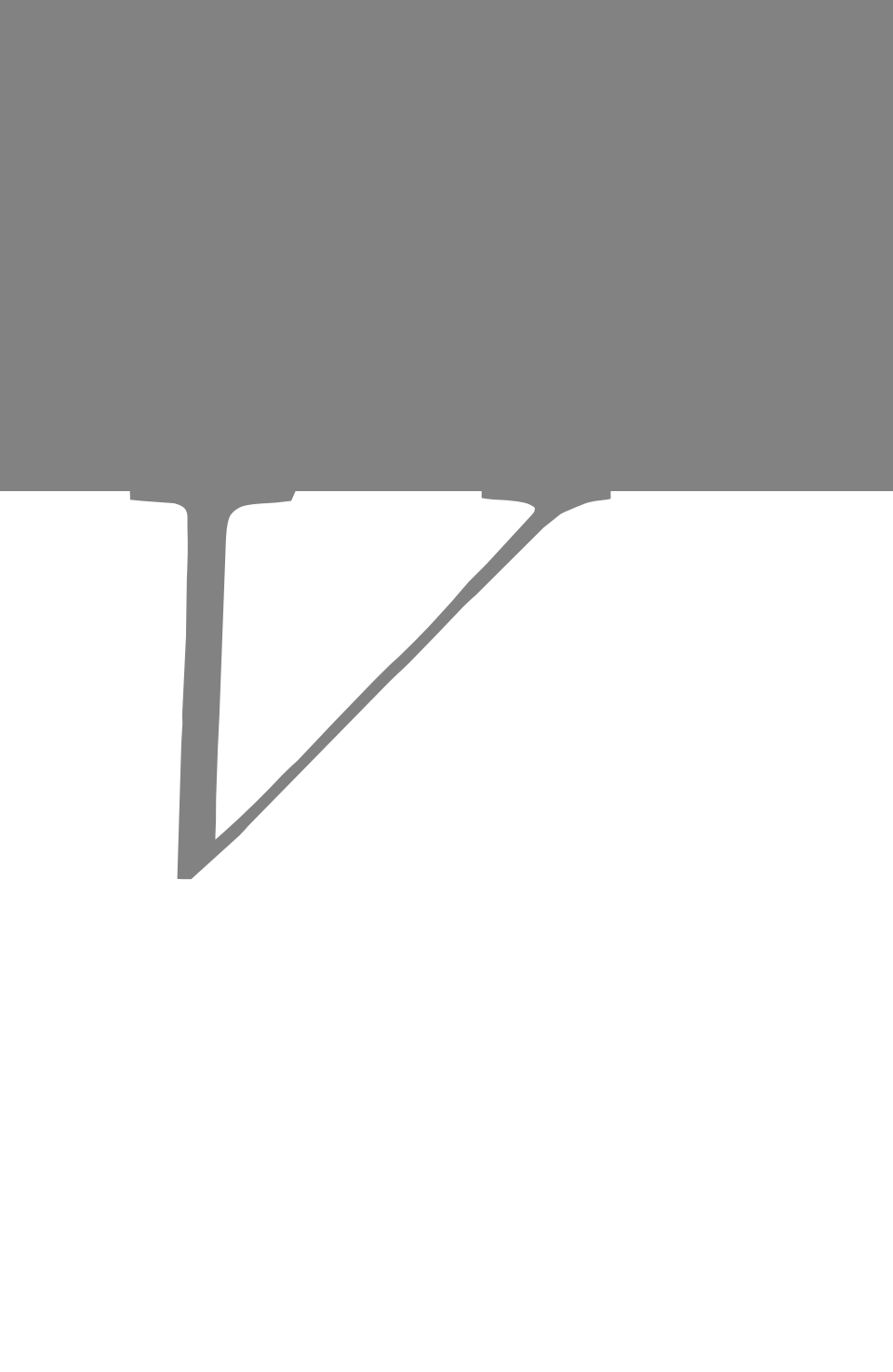
Mit dem zweiten Gesetz zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR wurden nicht nur die drei Rehabilitierungsgesetze (StRehaG/VwRehaG/BerRehaG) geändert, sondern auch das Häftlingshilfegesetz (HHG). So werden die Mittel der Stiftung für ehemalige politische Häftlinge aufgestockt, um deren Möglichkeiten zu verbessern, den aus den Gebieten jenseits von Oder und Neiße Zivildeportierten oder Zivilinternierten Unterstützungsleistungen zu gewähren.

Dieser Beitrag kann nur einen allgemeinen und unverbindlichen Überblick geben. Es empfiehlt sich, zu Einzelfragen die bestehenden Beratungsangebote wahrzunehmen.

Ausführliche Informationen (Merkblätter) zu den Rehabilitierungsgesetzen können beim Bundesministerium der Justiz, 10117 Berlin, Jerusalem Str. 27 angefordert werden.

Auskünfte erteilen auch die Justizverwaltungen der jeweiligen Länder.

Der komplette Wortlaut der behandelten Gesetze ist im Internet unter www.bundesgesetzblatt.de abrufbar.



K a p i t e l

V

**ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG
REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE**

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE**Anschriften von Gerichten mit Rehabilitierungskammern****BERLIN** *Anschrift:* **Landgericht Berlin**Turmstraße 91
109559 Berlin*Telefon:* 030/90140**BRANDENBURG** *Anschrift:* **Landgericht Cottbus**Gerichtsstraße 3/4
03046 Cottbus*Telefon:* 0355/6370*Anschrift:* **Landgericht Frankfurt/Oder**Bachgasse 10a
15230 Frankfurt/Oder*Telefon:* 0335/3660*Anschrift:* **Landgericht Potsdam**Friedrich-Ebert-Straße 32
14469 Potsdam*Telefon:* 0331/2886-0**MECKLENBURG-** *Anschrift:* **Landgericht Neubrandenburg**
VORPOMMERNWolgaster Straße 12
17034 Neubrandenburg*Telefon:* 0395/4523-0*Anschrift:* **Landgericht Rostock**August-Bebel-Straße 15-20
18055 Rostock*Telefon:* 0381/2410*Anschrift:* **Landgericht Schwerin**Demmlerplatz 1-2
19053 Schwerin*Telefon:* 0385/7415-0

- Anschrift:** **Landgericht Chemnitz** **SACHSEN**
Hobe Straße 23
09112 Chemnitz
- Telefon:** *0371/453-0*
- Anschrift:** **Landgericht Dresden**
Lothbringer Straße 1
01069 Dresden
- Telefon:** *0351/446-0*
- Anschrift:** **Landgericht Leipzig**
Harkortstraße 9
04107 Leipzig
- Telefon:** *0341/2141-0*
- Anschrift:** **Landgericht Magdeburg** **SACHSEN-ANHALT**
Halberstädter Straße 8
39112 Magdeburg
- Telefon:** *0391/6060*
- Anschrift:** **Landgericht Halle**
Hansering 13
06108 Halle
- Telefon:** *0345/220-3060*
- Anschrift:** **Landgericht Erfurt** **THÜRINGEN**
Domplatz 37
99084 Erfurt
- Telefon:** *0361/37-900*
- Anschrift:** **Landgericht Gera**
Rudolf-Diener-Straße 2
07545 Gera
- Telefon:** *0365/834-0*
- Anschrift:** **Landgericht Meiningen**
Leipziger Straße 2
98617 Meiningen
- Telefon:** *03693/404-0*

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE

Anschriften von Rehabilitierungsbehörden

BERLIN *Anschrift:* **Landesamt für Gesundheit und Soziales
- Ref.VI E -**
 Marienfelder Allee 66-80
 12277 Berlin
 Postanschrift: *Postfach 31 09 29*
 10639 Berlin
 Telefon: *030/90 17 30*

BRANDENBURG *Anschrift:* **Ministerium des Innern
- Rehabilitierungsbehörde -**
 Henning von-Treschkow-Straße 9-13
 14467 Potsdam
 Postanschrift: *Postfach 60 11 65*
 14411 Potsdam
 Telefon: *0331/866-0*

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN** *Anschrift:* **Amt für Rehabilitation und Wiedergut-
machung beim Ministerium für Justiz
und Angelegenheiten der Europäischen
Union**
 Wismarsche Straße 323 B
 19055 Schwerin
 Telefon: *0385/57 11 0*

SACHSEN *Anschrift:* **Landesamt für Familie und Soziales
- Rehabilitierungsbehörde -**
 Reichstraße 3
 09112 Chemnitz
 Telefon: *0371/57 70*

Auskunfts- und Beratungsstellen zum VwRehaG und BerRehaG gibt es auch in Dresden und Leipzig

Anschrift: **Amt für Familie und Soziales**
 Gutzkowstraße 10
 01069 Dresden
 Telefon: *0351/25 67 0*

- Anschrift:** **Amt für Familie und Soziales**
 Berliner Straße 13
 04105 Leipzig
- Telefon:** 0341/595-50
-
- Anschrift:** **Regierungspräsidium Dessau
 - Rehabilitierungsbehörde -** **SACHSEN-ANHALT**
 REGIERUNGSBEZIRK DESSAU
 Dezernat 27
 Kühnauerstraße 161
 06846 Dessau
- Postanschrift:** Postfach 12 05
 06839 Dessau
- Telefon:** 0340/65 06 0
-
- Anschrift:** **Regierungspräsidium Halle** **REGIERUNGSBEZIRK HALLE**
 - Rehabilitierungsbehörde -
 Dezernat 27
 Dessauer Straße 70
 06118 Halle
- Postanschrift:** Postfach 20 02 56
 06003 Halle/Saale
- Telefon:** 0345/514-0
-
- Anschrift:** **Regierungspräsidium Magdeburg** **REGIERUNGSBEZIRK**
 - Rehabilitierungsbehörde - **MAGDEBURG**
 Dezernat 27
 Olvenstedter Straße 1-2
 39108 Magdeburg
- Postanschrift:** Postfach 19 60
 39009 Magdeburg
- Telefon:** 0391/56 70 2
-
- Anschrift:** **Landesamt für Rehabilitation und** **THÜRINGEN**
Wiedergutmachung
 Forstweg 4
 98646 Hildburghausen
- Telefon:** 03685/79 25 0

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE**Anschriften der für das Betragsverfahren nach Rehabilitation zuständigen Behörden
(Entschädigungsstellen)**

BERLIN *Anschrift:* **Landesamt für Gesundheit und Soziales**
Postfach 31 09 29
10639 Berlin

BRANDENBURG *Präsident des Landgerichtes, in dessen Geschäftsbereich die Rehabilitierungsentscheidung ergangen ist. Adressen siehe bei „Anschriften von Gerichten mit Rehabilitierungskammern“ auf den Seiten 150f.*

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN** *Anschrift:* **Amt für Rehabilitation und Wiedergutmachung beim Justizministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern**
Wismarsche Straße 323 B
19055 Schwerin

SACHSEN *Anschrift:* **Der Generalstaatsanwalt des Freistaates Sachsen**
Entschädigungsstelle
Albertstraße 4
01067 Dresden

SACHSEN-ANHALT *Anschrift:* **Landesamt für Versorgung und Soziales**
Neustädter Passage 15
06122 Halle/Saale

THÜRINGEN *Anschrift:* **Landesamt für Rehabilitation und Wiedergutmachung Thüringen**
Forstweg 4
98646 Hildburghausen

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE

Anschrift: **Versorgungsamt Schwerin**
Friedrich-Engels-Straße 47
19061 Schwerin

Anschrift: **Versorgungsamt Neubrandenburg**
Neustrelitzer Straße 120
17033 Neubrandenburg

SACHSEN *Anschrift:* **Landesamt für Familie und Soziales
Landesversorgungsamt Chemnitz**
Altbemnitzer Straße 40
09120 Chemnitz

Anschrift: **Amt für Familie und Soziales Chemnitz**
Brückenstraße 10
09111 Chemnitz

Anschrift: **Amt für Familie und Soziales Dresden**
Gutzkowstraße 10
01069 Dresden

Anschrift: **Amt für Familie und Soziales Leipzig**
Berliner Straße 13
04105 Leipzig

SACHSEN-ANHALT *Anschrift:* **Landesamt für Versorgung und Soziales
Sachsen - Anhalt**
Neustädter Passage 15
06122 Halle/ Saale

Anschrift: **Amt für Versorgung und Soziales
Halle/Saale**
Maxim-Gorki-Straße 5-7
06114 Halle/ Saale

Anschrift: **Amt für Versorgung und Soziales
Magdeburg**
Halberstädter Straße 39a
39112 Magdeburg

- Anschrift:* **Thüringer Landesamt für Soziales und Familie** **THÜRINGEN**
Landesversorgungsamt
Karl-Liebknecht-Straße 4
98527 Suhl
- Anschrift:* **Amt für Soziales und Familie Erfurt**
Linderbacher Weg 30
99099 Erfurt
- Anschrift:* **Amt für Soziales und Familie Gera**
Puschkinplatz 7
07545 Gera
- Anschrift:* **Amt für Soziales und Familie Suhl**
Karl-Liebknecht-Straße 4
98527 Suhl

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE

Anschriften der Hauptfürsorgestellen in den neuen Bundesländern

BERLIN	<i>Anschrift:</i>	<p>Landesamt für Gesundheit und Soziales Hauptfürsorgestelle Berlin Sächsische Straße 28-30 10707 Berlin</p>
BRANDENBURG	<i>Anschrift:</i>	<p>Landesamt für Soziales und Versorgung Hauptfürsorgestelle Weinbergstraße 10 03050 Cottbus</p>
	<i>Anschrift:</i>	<p>Amt für Soziales und Versorgung Cottbus Hauptfürsorgestelle / Zweigstelle Straße der Jugend 33 03050 Cottbus</p>
	<i>Anschrift:</i>	<p>Amt für Soziales und Versorgung Frankfurt/Oder Hauptfürsorgestelle / Zweigstelle Robert-Havemann-Straße 4 15236 Frankfurt/Oder</p>
	<i>Anschrift:</i>	<p>Amt für Soziales und Versorgung Potsdam - Dezernat 7 - Zweigstelle der Hauptfürsorgestelle „Ruinenberg-Kaserne“ Einsiedelei 6 14469 Potsdam</p>
MECKLENBURG- VORPOMMERN	<i>Anschrift:</i>	<p>Landesversorgungsamt Mecklenburg-Vorpommern Hauptfürsorgestelle Erich-Schlesinger-Straße 35 18059 Rostock</p>

- Anschrift:* **Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales** **SACHSEN**
Hauptfürsorgestelle
Jägerstraße 8
09111 Chemnitz
- Anschrift:* **Amt für Familie und Soziales**
- Zweigstelle der Hauptfürsorgestelle -
Brückenstraße 10
09111 Chemnitz
- Anschrift:* **Amt für Familie und Soziales**
- Zweigstelle der Hauptfürsorgestelle -
Gutzkonstr.10
01069 Dresden
- Anschrift:* **Amt für Familie und Soziales**
- Zweigstelle der Hauptfürsorgestelle -
Berliner Straße 13
04105 Leipzig
- Anschrift:* **Landesamt für Versorgung und Soziales** **SACHSEN-ANHALT**
Sachsen-Anhalt
- Hauptfürsorgestelle -
Neustädter Passage 15
06122 Halle/Saale
- Anschrift:* **Landesamt für Versorgung und Soziales**
- Hauptfürsorgestelle -
Nebenstelle Magdeburg
Halberstädter Straße 39a
39112 Magdeburg
- Anschrift:* **Thüringer Landesamt für Soziales und Familie** **THÜRINGEN**
Hauptfürsorgestelle
Karl-Liebknecht-Straße 4
98527 Subl

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE

Anschriften der Behörden zur Regelung offener Vermögensfragen

Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen

Anschrift: Mauerstr. 39–40
10117 Berlin

BERLIN *Anschrift:* **Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen/Landesausgleichsamt**
Rungestr. 22–24
101179 Berlin

BRANDENBURG *Anschrift:* **Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen**
Magdeburger Str. 51
14770 Brandenburg an der Havel

Anschrift: **Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen Außenstelle Frankfurt**
Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt/Oder

Anschrift: **Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen Außenstelle Potsdam**
im Verwaltungszentrum Wünsdorf – Teilbereich B
Hauptallee 116/4
15838 Wünsdorf

MECKLENBURG-VORPOMMERN *Anschrift:* **Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen**
Markt 20/21
17489 Greifswald

Anschrift: **Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen Außenstelle Schwerin**
Hopfenbruchweg 4
19059 Schwerin

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE**Anschriften von Landesjustizverwaltungen**

- | | | |
|-------------------------------|--|--|
| BADEN-
WÜRTTEMBERG | Justizministerium
Baden-Württemberg
<i>Schillerplatz 4
70713 Stuttgart</i> | Postanschrift:
<i>Postfach 10 34 61
70029 Stuttgart
Tel.: 0711/27 9-0
Fax: 0711/27 92 26 4</i> |
| BAYERN | Bayerisches Ministerium
der Justiz
<i>Justizpalast
Prielmayerstraße 7
80539 München</i> | Postanschrift:
<i>80097 München

Tel.: 089/55 97 01
Fax: 089/55 97 23 22</i> |
| BERLIN | Senatsverwaltung für Justiz
von Berlin
<i>Salzburger Straße 21-25
10825 Berlin</i> | <i>Tel.: 030/90 13 0
Fax: 030/90 13 20 00</i> |
| BRANDENBURG | Ministerium der Justiz und
für Bundes-
und Europaangelegenheiten
des Landes Brandenburg
<i>Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam</i> | Postanschrift:
<i>14460 Potsdam

Tel.: 0331/86 6-0
Fax: 0331/86 63 08 0</i> |
| BREMEN | Senator für Justiz und Ver-
waltung der Freien Han-
sestadt Bremen
<i>Richtweg 16-22
28195 Bremen</i> | <i>Tel.: 0421/36 10
Fax: 0421/36 12 58 4</i> |

**Justizbehörde
der Freien Hansestadt
Hamburg**

*Drehbahn 36
20345 Hamburg*

Postanschrift:

*Postfach 302822
20310 Hamburg
Tel.: 040/428 43-0
Fax: 040/428 43 42 90*

HAMBURG

**Hessisches Ministerium der
Justiz und für
Europaangelegenheiten**

*Luisenstraße 13
65185 Wiesbaden*

Postanschrift:

*Postfach 3169
65021 Wiesbaden
Tel.: 0611/32-0
Fax: 0611/32 27 63*

HESSEN

**Justizministerium Meck-
lenburg-Vorpommern**

*Demmlerplatz 14
19053 Schwerin*

Postanschrift:

*19048 Schwerin
Tel.: 0385/58 8-0
Fax: 0385/58 83 55 1*

**MECKLENBURG-
VORPOMMERN**

**Niedersächsisches Mini-
sterium der Justiz
und für Europaangelegen-
heiten**

*Am Waterloopplatz 11
30169 Hannover*

Postanschrift:

*Postfach 201
30002 Hannover
Tel.: 0511/12 0-0
Fax: 0511/12 05 17 0*

NIEDERSACHSEN

**Justizministerium des Lan-
des Nordrhein-Westfalen**

*Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf*

Postanschrift:

*40190 Düsseldorf
Tel.: 0211/87 92 0
Fax: 0211/87 92 45 6*

**NORDRHEIN-
WESTFALEN**

**Ministerium der Justiz des
Landes Rheinland-Pfalz**

*Ernst-Ludwig-Straße 3
55116 Mainz*

Postanschrift:

*Postfach 3260
55022 Mainz
Tel.: 06131/16 0
Fax: 06131/16 48 87*

RHEINLAND-PFALZ

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE

SAARLAND **Ministerium der Justiz des Saarlandes**
Zähringerstraße 12
66119 Saarbrücken

Postanschrift:
Postfach 102451
66024 Saarbrücken
Tel.: 0681/50 1-00
Fax: 0681/50 15 86 8

SACHSEN **Sächsisches Staatsministerium der Justiz**
Hospitalstraße 7
01097 Dresden

Postanschrift
01095 Dresden
Tel.: 0351/56 4-0
Fax: 0351/56 41 50 9

SACHSEN-ANHALT **Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt**
Hegelstraße 40–42
39104 Magdeburg

Postanschrift
Postfach 3769
39012 Magdeburg
Tel.: 0391/56 70 1
Fax: 0391/56 74 22 6

SCHLESWIG-HOLSTEIN **Ministerium für Justiz Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein**
Lorentzdamm 35
24103 Kiel

Tel.: 0431/98 80
Fax: 0431/98 83 87 0

THÜRINGEN **Thüringer Ministerium für Justiz und Europaangelegenheiten**
Werner-Seelenbinder-Str. 5
99096 Erfurt

Postanschrift:
Postfach 100151
99001 Erfurt
Tel.: 0361/37 95 00 0
Fax: 0361/37 95 88 8

Weitere wichtige Anschriften zur Klärung von Rehabilitierungsansprüchen

1. DRK Suchdienst München

Das Deutsche Rote Kreuz erhält derzeit den gesamten Datenbestand zu den elf ehemaligen NKWD-Lagern der sowjetischen Besatzungszone. Es gibt Auskünfte über Angehörige in den Lagern und erstellt Haftbescheinigungen (wichtig u.a. für Rentenberechnungen).

Anschrift: Chiemgaustraße 109
81459 München

Telefon: 089/68 07 73-0
Fax: 089/68 07 45 92

2. Wehrmachtsauskunftsstelle (WAST)

Anschrift: Eichborndamm 179
13403 Berlin

Telefon: 030/41 90 40

3. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bewahrt und pflegt das Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft als Mahnung zum Frieden unter den Völkern und zur Achtung der Würde und der Freiheit der Menschen. Der Volksbund engagiert sich dafür, die deutschen Kriegstoten und ihre Gräber zu erfassen und zu dokumentieren. Er sorgt für die Ruhestätten von deutschen Kriegstoten beider Weltkriege im In- und Ausland sowie von Opfern politischer Gewaltherrschaft.

Beratung und Betreuung erfahren Angehörige von Kriegstoten und Opfern von Gewaltherrschaft in Fragen der Gräberfürsorge und der Suche nach Verschollenen. Öffentliche und private Stellen können Hilfe und Beratung in Fragen der Kriegsgräberfürsorge erhalten. Darüber hinaus gestaltet der Volksbund das Gedenken am Volkstrauertag und wirkt an seiner Gestaltung mit. Er fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten und setzte sich für die Jugend- und Bildungsarbeit ein.

Bundesgeschäftsstelle:

Anschrift: Werner Hilpert-Straße 2
34112 Kassel

Telefon: 0561/70 09-0

Fax: 0561/70 09 22 1

e-mail: info@volksbund.de

Internet: www.volksbund.de

Landesgeschäftsstellen:

BADEN- WÜRTTEMBERG

Anschrift: Sigismundstraße 16
78462 Konstanz

Telefon: 07531/23 09 0

Fax: 07531/90 52 52

BAYERN	<i>Anschrift:</i>	<i>Maillingerstraße 24 80636 München</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>089/18 80 77</i>
	<i>Fax:</i>	<i>089/18 66 70</i>
BERLIN	<i>Anschrift:</i>	<i>Lützowufer 1 10785 Berlin</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>030/23 09 36 0</i>
	<i>Fax:</i>	<i>030/23 09 36 99</i>
BRANDENBURG	<i>Anschrift:</i>	<i>Beblertstraße 4 14467 Potsdam</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0331/27 00 27 8</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0331/28 00 69 9</i>
BREMEN	<i>Anschrift:</i>	<i>Rembertinstraße 28 28203 Bremen</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0421/32 40 82</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0421/32 40 57</i>
HAMBURG	<i>Anschrift:</i>	<i>Saling 9 20535 Hamburg</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>040/25 90 91</i>
	<i>Fax:</i>	<i>040/25 09 05 0</i>
HESSEN	<i>Anschrift:</i>	<i>Sandweg 7 60316 Frankfurt/Main</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>069/94 49 07 0</i>
	<i>Fax:</i>	<i>069/94 49 07 70</i>
MECKLENBURG- VORPOMMERN	<i>Anschrift:</i>	<i>Jägerweg 2 19053 Schwerin</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0385/30 20 91 4</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0385/30 20 91 7</i>
NIEDERSACHSEN	<i>Anschrift:</i>	<i>Arnswaldstraße 16 30159 Hannover</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0511/32 12 82</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0511/30 65 31</i>

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS FÜR DIE DURCHSETZUNG REHABILITIERUNGSRECHTLICHER ANSPRÜCHE

NORDRHEIN- WESTFALEN	<i>Anschrift:</i>	<i>Alfredstraße 213 45131 Essen</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0201/42 81 0</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0201/42 44 67</i>
RHEINLAND-PFALZ	<i>Anschrift:</i>	<i>Binger Straße 3 55116 Mainz</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>06131/22 02 29</i>
	<i>Fax:</i>	<i>06131/22 02 60</i>
SAARLAND	<i>Anschrift:</i>	<i>Hohenzollernstraße 19 66117 Saarbrücken</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0681/52 49 1</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0681/58 34 11</i>
SACHSEN	<i>Anschrift:</i>	<i>Caspar-David-Friedrich-Straße 13a 01219 Dresden</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0351/46 53 28 3</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0351/46 53 28 6</i>
SACHSEN-ANHALT	<i>Anschrift:</i>	<i>Leipziger Chaussee 51 39120 Magdeburg</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0391/62 16 53 0</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0391/62 16 18 1</i>
SCHLESWIG- HOLSTEIN	<i>Anschrift:</i>	<i>Alter Markt 1-2 24103 Kiel</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0431/94 21 0</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0431/95 02 3</i>
THÜRINGEN	<i>Anschrift:</i>	<i>F.-Engels-Str. 69 99086 Erfurt</i>
	<i>Telefon:</i>	<i>0361/64 42 17 5</i>
	<i>Fax:</i>	<i>0361/64 42 17 4</i>

Neueintrag/Änderungen:

Die Broschüre ist auch über die homepage der Stiftung Aufarbeitung (www.stiftung-aufarbeitung.de) verfügbar und wird hier in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Änderungen zu Ansprechpartnern, Telefonnummern etc. sowie Hinweise zu Neueinträgen bitten wir, der Stiftung Aufarbeitung schriftlich mitzuteilen.

1. Name der Institution:
2. Selbstdarstellung (Aufgaben, Ziele und Angebote):
3. Anschrift (Straße, PLZ, Ort):
4. Telefon:
5. Telefax:
6. E-mail:
7. Internet-Adresse:
8. Ansprechpartner:
9. Sprechzeiten:

Bitte senden Sie diese Informationen an:

Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Otto-Braun-Str. 70–72

10178 Berlin

Fax: 030-23247210

e-mail: r.gleinig@stiftung-aufarbeitung.de

Herausgeber:
Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Otto-Braun-Str. 70–72
10178 Berlin

Telefon: 030-23 24 72 00
Fax: 030-23 24 72 10

3., erweiterte und überarbeitete Auflage
Redaktionsschluß: 30. Januar 2002

Erstellt und bearbeitet von Ruth Gleinig
Konzeption: Annette Kaminsky

Layout: Matthias Kurtzner/Pralle_Sonne
Druck: Oktoberdruck Berlin

Schutzgebühr: 2,50 €